



Danskernes Historie Online

Danske Slægtsforskeres Bibliotek

Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

Danskernes Historie Online er Danmarks største digitaliseringsprojekt af litteratur inden for emner som personalhistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

Støt Danskernes Historie Online - Bliv sponsor

Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her: <https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat>

Ophavsret

Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

Links

Slægtsforskeres Bibliotek: <https://slaegtsbibliotek.dk>

Danske Slægtsforskere: <https://slaegt.dk>



1992

DANMARKS
PÆDAGOGISKE
BIBLIOTEK



Impressum

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Schülerinnen, Schüler und Lehrerinnen, Lehrer sowie
die Schulsekretärin der DSH

Redaktion:

Dieter Hallmann, Peter Trotz, Grethe Kock

Verantwortlich für den Inhalt:

Dieter Hallmann

Fotos und Zeitungsausschnitte:

H.Grøn, "NORDSCHLESWIGER", DSH.

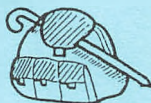


Bitte beachten und schon in die Terminplanung mit aufnehmen!

Sonnabend, d.19.Sep.1992 "TAG DER OFFENEN TÜR".

Dieser Tag ist ein offizieller Schultag für alle Schüler.

Die Herbstferien werden deshalb um einen Tag verlängert.



Liebe Schüler, Eltern und Freunde der Schule!

Wieder liegt eine neue Ausgabe der Schulzeitung vor Euch. Sie wurde umfangreicher, als wir es eigentlich geplant hatten, aber es war auch viel los bei uns an der DEUTSCHEN SCHULE HADERSLEBEN und viele Klassen waren recht eifrig mit der Berichterstattung, so daß wir nicht kürzen wollten. Wir schicken unsere Schulzeitung gern allen Interessenten zu. Falls Ihr also erfährt, daß der eine oder andere der ehemaligen Schüler gern in die Adressenkartei aufgenommen werden möchte, so laßt es uns wissen.

In diesem Jahr wollen wir gemeinsam mit dem Haderslebener Turnerbund versuchen, den Jugendclub - früher Clup der kullen Typen - wieder aufleben zu lassen. Da wir ans Fernheizungsnetz angeschlossen werden, so bekommen wir im Keller der Schule Platz. Wenn alle Schüler, Turnerbund, Freizeitclub und Eltern mitarbeiten, so wird es schon klappen. Versuchsweise beginnt der Englischunterricht noch einmal in Klasse 5.

Alle Lehrer haben an Computerlehrgängen teilgenommen oder werden im kommenden Schuljahr daran teilnehmen, die Schule hat eine ganze Reihe Unterrichtsprogramme gekauft, so daß alle Schüler die Möglichkeit bekommen, mit dem Computer zu arbeiten.

Doch auch die musischen Fächer kommen nicht zu kurz, denn Ihr könnt u.a. an anderer Stelle lesen, daß unsere 6.Klasse bei einem Plakatwettbewerb den 1. Preis dotiert mit 10.000.- Kr. gewonnen hat.

Es liegt sicherlich wieder ein spannendes Schuljahr vor uns. Und so wünsche ich Euch allen, Schülern, Eltern, Vorstand und Lehrern schöne erlebnis- und erfolgreiche Schulwochen im Schuljahr 1992/93.

Mit freundlichem Gruß
D.Hallmann, Schulleiter

Bitte heute schon vormerken!

"Tag der offenen Tür"

am Sonnabend, d. 19.Sept.1992
von 8.30 - 11.30 Uhr.

Alle sind herzlich willkommen und wir erwarten Euch alle!

Schuljahr 1991/92

August



7. Ende der Sommerferien
Schulbeginn für 2. - 10.Klasse
7. Lehrerkonferenz
8. Das 1. Schuljahr mit 8 Schülern hat seinen
1. Schultag.

Der erste Tag



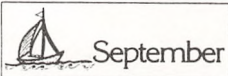
DAS Schuljahr 1991/92 war bereits einen Tag alt, als am Donnerstag, 8. August, insgesamt neun Erstkläbler ihre Schultüte in Empfang nehmen konnten (Foto oben). Gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Erika Hallmann haben sie sich dem Fotografen präsentiert - von links Allan Mühl, Ingelise Kragh, Henning Høj Steden, Christian Trenkel, Kirsten Boisen, Pernille Jespersen, Sarah Frandsen, Win Hansen und Rune Benjamin Bente.

Der erste Tag

Die Kinder in der Vorschulklasse schnupperten dann am gestrigen Freitag zum ersten Mal Schulluft. Die elf Schüler übernimmt Lehrerin Grethe Kock — von links Tina Mayland, Maria Gram, Julie René, Linda Baum, Ursula Buch, Morten Peper, Benjamin Petersen, Samantha Schmidt, Hauke Schneider, Cindy Tharup und Oliver de Vries (Fotos: Helge Gröhn)



9. 11 Schüler beginnen in der Vorschule.
Die Schule hat 79 Schüler, die von
12 Lehrern unterrichtet werden.



2. Lehrerkonferenz

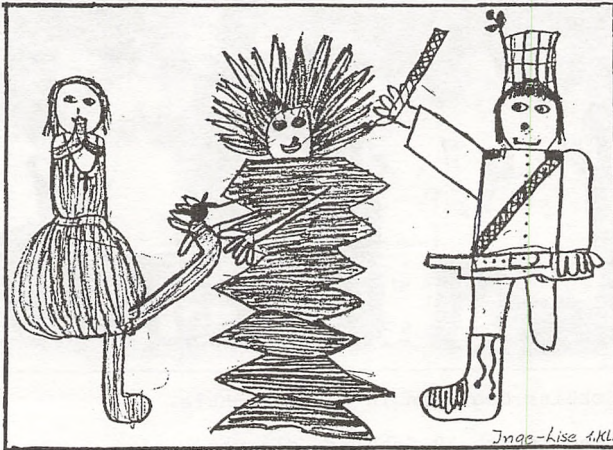
4. Fünf deutsche Freizeitclubs trafen sich in der Deutschen Schule Hadersleben

Gemeinsame Planung und Erfahrungsaustausch hilft bei der Clubleitung / Kontakt zu anderen Gruppen besonders für die Kinder wichtig, die sonst nie herauskommen



DIE BETREUERWÄSCHE, bei der abschließend die Kinder mit nassen Schwämmen nachrechnen durften, ließ auch Angelika Feigel (Foto) über sich gehen (1)

6. Theatervorstellung für die Klassen 8 - 10
in der Hjortebroskole - "Springtime".
6. Die Kommunalpolitische Arbeitsgemeinschaft
tagt in Hadersleben.
9. Die Klassen 0 - 3 sehen das Stück
"Den standhaftige tinsoldat" in Marstrup.



NICHT NUR MÜNDLICH, auch malerisch wurde das Theater-Erlebnis umgesetzt. Inge-Lise Kragh, Schülerin der 1. Klasse, zeichnete das Bühnengeschehen

Statt Schule lebendiges Theater

Vorschüler bis 3. Klasse der Deutschen Schule Hadersleben beim »Standhaften Zinnsoldaten« / Poetische Dramatisierung des H. C. Andersen Märchens

18. Probeaufführung in Møllen für die 1.- 3.Kl.
"Huset til mine trætte fødder".

Deutsche Schule besuchte das Theater »Møllen«

Drei erste Jahrgänge der Schule sahen »Huset til mine trætte fødder« / Schauspieler begeisterten

19. Der Flensburger Verkehrskasper besucht
die Klassen VS - 3.



E&W SH 6/92

20.-21. Die Pinneberger Paten laden zum 40 jährigen
Jubiläum des Schlesw.-Holst. Heimatbundes
Ortsverein Pinneberg ein.

Erfolgreicher Patenschaftsbesuch

Zum 40jährigen Jubiläum des
Schleswig-Holsteinischen Hei-
matbundes, Ortsverein Pinne-
berg, waren zwölf Vertreter der
Deutschen Schule Hadersleben
auf Einladung der Pinneberger
Paten nach Pinneberg gereist



23. Kollegen aus Ostholstein in Begleitung ihrer Frauen nehmen am Unterricht teil und werden über die Arbeit der D.S.H. informiert.

Lehrerinnen und Lehrer von Grund- und Hauptschulen aus dem Kreis Ostholstein in Schleswig-Holstein machten sich auf die Reise nach Nord Schleswig, um sich vor Ort über das Schulwesen, über die Volksgruppenarbeit und über Probleme der deutschen Kinderheit zu informieren.

Wir danken sehr herzlich Herrn Realschulrektor Dieter Gallmann und seinem Kollegium für die Freundlichkeit, uns am Unterricht hospitieren zu lassen, und für das interessante Gespräch.

Nordschleswig, d. 23. Sept. 1991

Wolfgang Jahn
Scholz, Schulleiter

26. Besuch der Theodor Heuß Schule aus Pinneberg.
28. "Tag der offenen Tür" mit großer Beteiligung.
Die 9. Klasse hat für das Selbstbedienungsbüfett große Mengen "Boller" gebacken. Der Überschub geht an das Patenkind nach Afrika.

Eltern nutzten den Besuchstag

Deutsche Schule Hadersleben gab einen Einblick in den Schulalltag / Schüler ließen sich vom Besuch nicht stören / Sketche auch in englischer Sprache vorgeführt

»Tag der offenen Tür« in der Deutschen Schule

Ganz »normaler Schultag« / Freizeitclub für kleine Geschwister offen / Eltern wählen Aufsichtsperson

Deutsche Schule und Frauenverein sammeln für den Deutschen Tag 1991

Kleider, Spielsachen und Spenden für Lotto-Spiel
können in Schule und Pastorat abgegeben werden

Oktober



Die Schule beteiligt sich an der Spiele- und
Kleidersammlung für die Minderheit im Osten.

1. Gemeinsame Konferenz - Vorstand Kindergarten,
Freizeitheim, Schule.

1.- 12. Praktikum für die Klassen 9 und 10.

Erwerbspraktikum war »gute Sache«

Neun Schülerinnen und Schüler der Deutschen Schule Hadersleben schnupperten in den
Berufsalltag / Wunsch-Praktikum wird durch gezielte Berufsberatung ergänzt

7.- 11. Knivsbergaufenthalt der 8.Klasse mit
ihrer Klassenlehrerin Frau Thyssen.

8. Kindergarten und Schule veranstalten ein
gemeinsames Laternelaufen. Zum Abschluß gibt es
Kakao und Würstchen in der Schule.

11. "Motionsdag". Rudern - Radfahren - Laufen
steht auf dem Programm.

14.-17. Der Freizeitclub verbringt seine Herbstferien
unter Leitung von Angelika Feigel und Sonja Hansen
auf Sylt.




Tilskud til privat skole- pasning

Undervisnings- og kulturudvalget i Haderslev har udstukket nogle principielle retningslinier for skolefritidsordninger i de private skoler.

Haderslev Byråd vedtog i forbindelse med budgetlægningen for 1992, at de private skolars fritidsordninger skal sikres et driftstilskud på 310.000 kroner om året.

En sådan ordning kan dog kun gælde for elever fra Haderslev Kommune, ligesom støtten maksimalt kan blive på 5.000 kroner pr. elev pr. år.

Spørgsmålet om søskenderabat og fripladser i de private pasninger har politikerne i undervisnings- og kulturudvalget endnu ikke taget stilling til.

November 

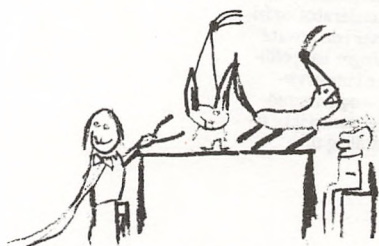
3. Zeugniskonferenz für 9./10.Klasse
4. Lehrerkonferenz
7. Besuch der Vorschulklasse von Haderslev Realskole.

7. Generalversammlung des Schulvereins.
Neu in den Vorstand werden Birthe Lopez,
Aileen Kalcher und Mariann Beuke gewählt.

Zukunftsentwicklung für die deutsche Schule

Deutscher Schul- und Kindergartenverein für neue
Wege bereit / Heute Generalversammlung für alle

11. VS - 4.Kl. Theaterveranstaltung in Apenrade
"Schräge Vögel".
15. Besuch vom Kindergarten aus Mølby.
15. Abschiedsessen für Sonja Hansen, die als Schwanger-
schaftsvertretung für Lena im Freizeitclub arbeitete
und Elternabend mit Filmshow vom Syltaufenthalt.
- 18.-22. Zwischenprüfung 9./10.Klasse
27. Bastel- und Skatabend.



BENJAMIN



2. VS - 7.Kl. fahren nach Flensburg ins Weihnachts-
märchen "Drei kleine Bären".

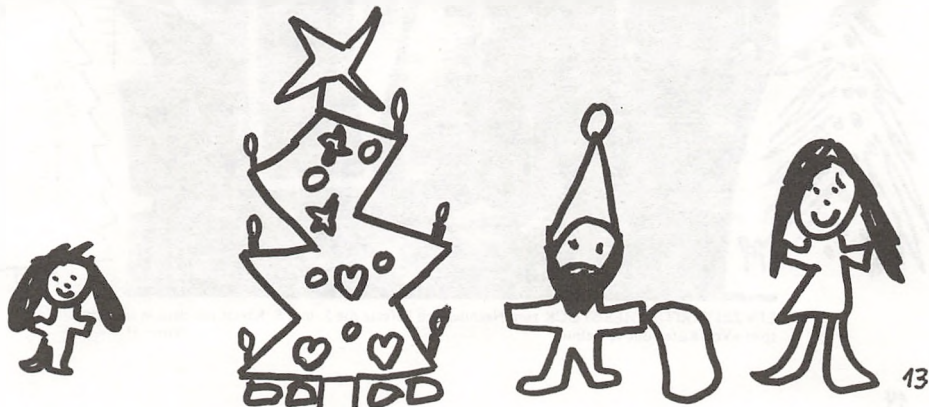


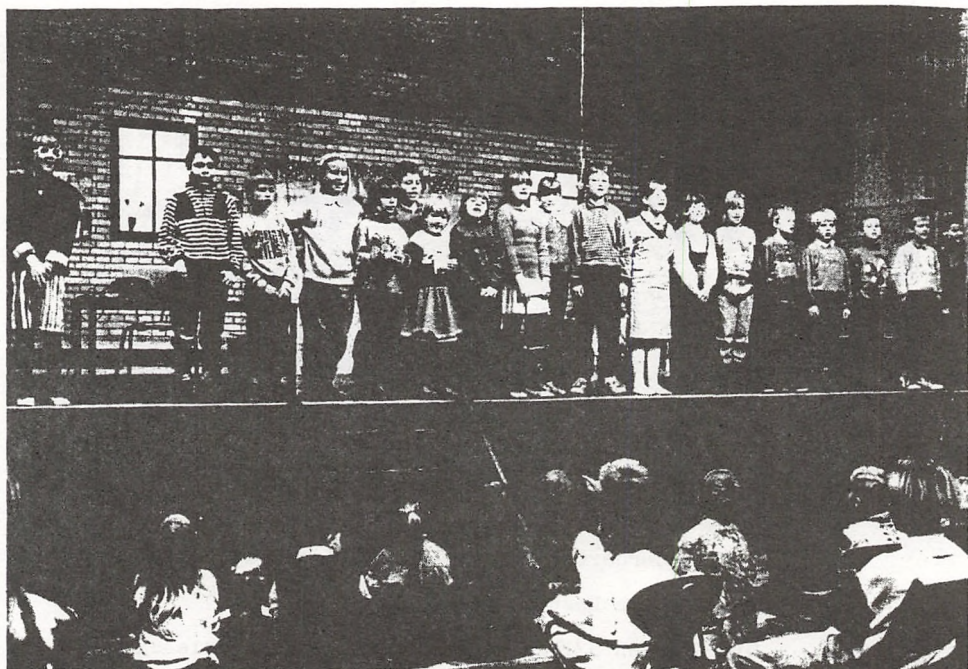
ECHTE FREUNDE haben die Kindergarten-Kinder in den Schülern der 9. Klasse der Deutschen Schule Hadersleben gefunden, seit Monika Bruhn ihr Erwerbspraktikum im benachbarten deutschen Kindergarten im Herbst absolviert hat. Gestern durften die zwei- und dreijährigen Kinder der »gelben Gruppe« mit Weihnachtswichel-Basteln und Waffelbacken mit der Schulklasse die Adventszeit einleiten. Ihre »großen Freunde« zeigten wahre Engelsgeduld (Foto: H. Gröhn)

- 2. Der Kindergarten besucht die 9.Klasse zu einem gemeinsamen Bastel- und Backvormittag.
- 4. Die Klassen 9/10 besuchen die Katedralschule und nehmen einen Tag am Unterricht teil.
- 12. Theaterveranstaltung in Møllen für die 4.- 7.Kl. "Amerika eksisterer ikke".
- 18. Weihnachtsfeier mit Patenschaftsbesuch aus Pinneberg.

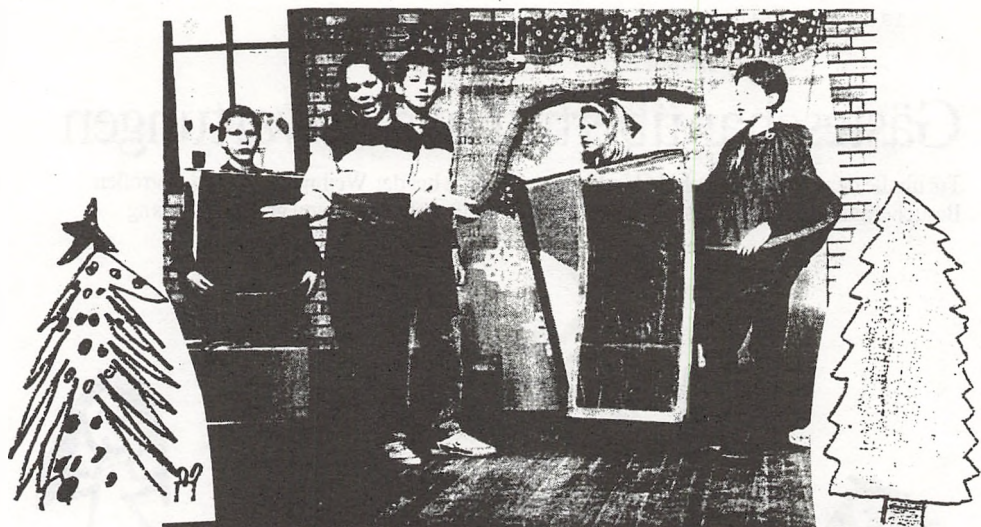
Gästeschar übertraf alle Erwartungen

Turnhalle der Deutschen Schule Hadersleben konnte bei der Weihnachtsfeier den großen Besucheransturm kaum fassen / Zeitkritisches Weihnachtsspiel fand großen Anklang





ALS BÜHNENSICHERE AKTEURE erwiesen sich die kleinen Darsteller der 2. bis 4. Klasse bei ihrem Weihnachtsstück, das hier auf dem Foto bei der Generalprobe und auch bei der Abendveranstaltung viel Beifall erhielt
(Foto: Helge Grähn)



EIN ZEITKRITISCHES STÜCK zum Nachdenken lieferte die 5. und 6. Klasse mit dem Weihnachts-
spiel »Von Kisten und Kugeln«
(Foto: H. Grähn)

6.- 31. 6 Praktikanten vom Haderslebener Lehrerseminar führen ein 3 wöchiges Praktikum im 3. und 4. Schuljahr durch. Es ist das erste Mal, daß die DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN dänische Praktikanten von einer dänischen Ausbildungsstätte hat.



Die »praktischen Tanten« in der Deutschen Schule Hadersleben

Drei Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Hadersleben berichten in eigenen Worten von ihren Erfahrungen an der deutschen Privatschule in Hadersleben

»Die praktischen Tanten, so haben uns die Schüler genannt, als wir einen Monat den Unterricht übernommen haben. Wir sind drei Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Hadersleben, und man hat uns erzählt, daß es ein historischer Augenblick sei, weil wir die ersten dänischen Studenten waren, die ihr Praktikum an einer deutschen Schule absolviert haben.

Dieser Aufenthalt hat dazu beigetragen, daß einige von un-

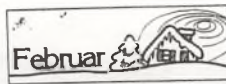
seren Vorurteilen verschwunden sind. Wir haben gedacht, daß mehr Disziplin herrschen würde, als in einer dänischen Schule, ab so war es nicht. Die Kinder waren genau wie dänische Kinder.

Es herrscht aber vielleicht mehr Ruhe in den Klassenzimmern, weil es pro Klasse nur ca. sieben Schüler gibt. Ihr Stundenplan ist auch länger als in der Folkeskole, weil die Schüler zwei Sprachen lernen müssen, und das ergibt, daß

der Lesedruck bei den Kindern größer wird.

Alles in allem haben wir einen guten Aufenthalt gehabt mit vielen schönen Erlebnissen, und wir hoffen, daß die Lehrer und Schüler es auch gut fanden.« So schildern Anette, Tina und Merete, drei von insgesamt sechs Studentinnen, die den ganzen Januar über an der Deutschen Schule Hadersleben hospitiert haben, dem NORDSCHLESWIGER ihre Eindrücke.

13. Schulkonferenz
17. Schüler einer 10.Klasse aus Toftlund nehmen einen Vormittag am Unterricht teil.
22. 9./10.Klasse erleben einen Unterrichtstag an der Handelsschule.
24. Die 5./6.Klasse fährt im Rahmen des Religions-/Geschichtsunterrichts nach Jellinge.
- 31.-2.2. Handarbeitslehrgang mit Frau Trotz auf dem Knivsberg.



- 19.2. Auf der Elternversammlung wird Schulrat Franz Christiansen für weitere 4 Jahre zum Aufsichtsführenden gewählt.
- Anschließend diskutieren die Eltern über praktische Themen der Schulgestaltung.

- 1) Mitbestimmung - Mitarbeit - Mitverantwortung
(Wo stehen wir, wie weit möchten wir kommen?)
Elternschaft - Schülermitverwaltung - Vorstand
- 2) Veranstaltungen und Schulreisen
Weihnachtsfeiern - Kinderfeste - Klassenfahrten.
Haben wir zu viele Unternehmungen oder Planungen?
Fehlt etwas im vielfältigen Angebot?
- 3) Gestaltung der Gebäude und des Geländes
Was kann noch besser oder schöner werden in Fach- und Klassenräumen, auf Schulhof und Sportplatz?
- 4) Informationsfluß und Öffentlichkeitsarbeit
Schulzeitung - Kursmitteilungen - Nordschleswiger.
Hören die Eltern genug von der Schule, hört die Schule genug von den Eltern.
- 5) Organisatorische Fragen
Ferien- und Pausenpläne, Unterrichtsangebote,
Fahrordnung und Freizeitclub.

25. **Schulkonferenz**

Sven Daberkow wird **Klassensieger im Vorlesewettbewerb.**

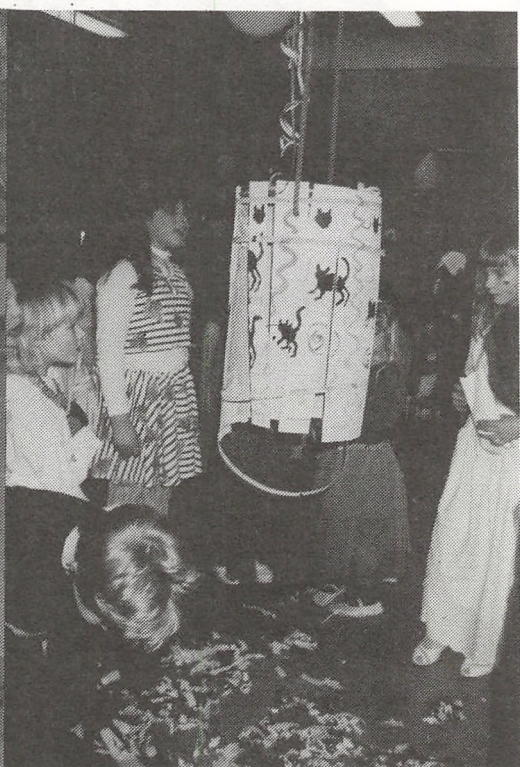
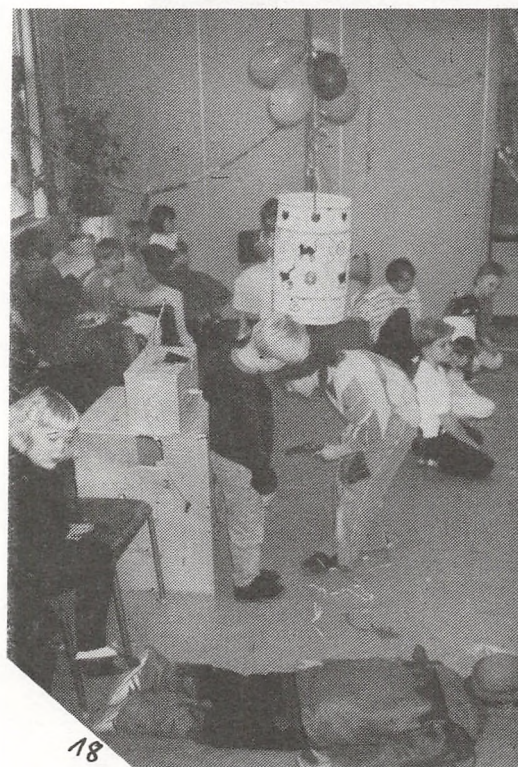
26.

Die 9.Klasse besucht das Deutsche Gymnasium in Apenrade und nimmt einen Tag am Unterricht teil.



2. **Karneval für VS-Kl.4**





Autorenlesung begeisterte

Hans-Georg Noack las in der Deutschen Schule

»Der Vortrag war sehr interessant. Das muß mal öfter gemacht werden. Vielleicht könnte man ja auch einmal einen dänischen Autoren einladen, so daß andere danische Schulen hierher kommen. Im ganzen eine tolle Sache!« So vertritt Thor Hilbrecht, 10. Klasse, die einhellige Ansicht der Schüler der oberen Klassen Deutschen Schule Hadersleben, wo in dieser Woche der Schriftsteller Hans-Georg Noack — bekannt für sein Buch »Rolltreppe abwärts« — aus seinen Büchern las.

Aus der Menge der Meinungen über dieses Erlebnis, das die Schüler der 8.-10. Klasse hatten zusammen mit der ein-

geladenen 10. Klasse der privaten Realschule, seien hier auszugsweise einige genannt: »Wir fanden die Lesung sehr spannend und informationsreich. Der Autor war gut vorbereitet, wußte auf alles eine Antwort, ging auf unsere Fragen gut ein und sprach viel über aktuelle Probleme.

Wir erfuhren auch viel über sein Leben und seine Arbeit. Besonders auch seine lustige Art hat uns gefallen. Man darf ja nicht vergessen, daß er schon ziemlich alt ist und trotzdem hat er noch einen so guten Draht zu uns. Weiter so!« So die Stimmen der Jugendlichen nach der Lesung.

6. **Allan Waigner ist erfolgreich beim Malwettbewerb der Deutschen Zentralbücherei.**

Frau Radinger aus Hessen hält einen Dia Vortrag über Wölfe.

Referentin hatte genau »den Punkt getroffen«

Die Mär vom bösen Wolf wurde in der Deutschen Schule Hadersleben relativiert und umgesetzt

24.-27. **Frau Mørck und die Schüler der 10.Kl. informieren sich über die Beltquerung in Nyborg und besuchen anschließend 2 Tage lang Kopenhagen. Folketing - Deutsches Sekretariat, verschiedene Museen und vieles mehr.**



- 1.- 3.4. Die 3. und 4.Klasse und die Klassenlehrer Frau Boysen und Frau Lange beschäftigen sich auf der Klassenreise nach Schleswig eingehend mit dem Thema Wikinger.
- 27.4.-1.5. Die 5./6.Klasse erkundet mit Herrn Hamdorf die Gegend um Skagen.

Aus dem Reisetagebuch einer Klassenfahrt nach Skagen

HADERSLEBEN. Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse der Deutschen Schule Hadersleben waren mit ihrem Klassenlehrer Gerd Hamdorf Ende April auf Klassenreise nach Skagen gewesen. Sie lieben jetzt dem NORDSCHLESWIGER ihre Aufsätze zukommen, um einige Eindrücke der Reise zu schildern.

»Als wir im Zug saßen, haben wir uns köstlich amüsiert«, schreiben Sandra und Rikke und erklären genau, wie sie in Fredericia und Ålborg umsteigen mußten, bis sie schließlich nach einem Fußmarsch in der Jugendherberge ankamen. »Nach dem Abendessen sind wir zum Strand gegangen, und da hatte Dennis sich mit Gummitefeln ins Wasser gestellt.

Dann kam eine große Welle und seine Hose war ganz naß.«

Am nächsten Tag war ein Wandertag eingeplant, den Anna-Christina so beschreibt: »Wir wanderten zu den drei Leuchttürmen in Skagen, dem weißen Leuchtturm, dem Vippesfyr und dem grauen Leuchtturm. Da wollten wir unbedingt hoch, aber ich glaube, daß viele von uns es bereut haben, denn 210 Stufen hoch ist nicht wenig.« Auf dem Rückweg entlang dem Strand begann es zu regnen. »Wir wurden natürlich klitschnaß bis auf die Knochen«, schreibt Anna-Christina, die gewissenhaft ausgerechnet hat, daß am Wandertag insgesamt 20 Kilometer bewältigt wurden.

Frank beschreibt einen wei-

teren Tag der Klassenreise, dessen Höhepunkt ein Besuch im Adlerreservat in Tuen war. »Eine Dame kommt und zeigt uns Adler und Falken. Dann bittet sie uns, nach draußen zu gehen. Dort fliegen die Riesenvogel frei herum. Ein Fischadler greift Fleischstücke in der Luft, die ein Wärter hochwirft. Danach kommt der Falke raus. Er hat eine Mütze an. Die wird ihm abgenommen, und er fliegt in einen hohen Baum. Dort sitzt er und beobachtet uns. Eine Dame kommt und schwingt eine Attrappe herum. Der Falke greift die Attrappe an. Danach kommt der Adler und greift Fleischstücke aus der Hand.«





- 4.5. Fahrradprüfung für 5./6. und 7.Klasse.
- 8.-14.5. Schriftliche Abschlußprüfungen in der 9./10.Kl.
- 11.-14.5. Die 7.Klasse mit Frau Trotz wählt die Gegend um Silkeborg. Große Fahrradtouren werden durchgeführt.
- 19.-22.5. Bewegung und Natur.
Die Schule verbringt 3 Projektstage in der Naturschule in Tørring Mølle.
- 20.5. Spielfest aller Schulen in Hadersleben.



- 21.5. Die Vorschule und die Klassen 1-3 begrüßen mit 2 Fahnen winkend die Königin in Hadersleben.
- 21.5. Familienabend im Freizeitclub. Lena Jensen verabschiedet sich. Ihre Nachfolgerin wird Jette Jørgensen.
- 25.5. Letzter Schultag für 9./10.Klasse.
- 25.-27.5. Der Deutsche Kindergarten Hadersleben und die Vorschulklasse mit Frau Kock verbringen erlebnisreiche Tage im Haus Quickborn an der Flensburger Förde.
- 26.5. Beginn der mündlichen Prüfungen.



- 9.6. Lehrerkonferenz
- 12.6. 4.45 Uhr. Die 9.Klasse als Reinmachkolonne holt die Lehrer aus dem Bett, mit dem Traktorgespann geht's in die Schule zum gemeinsamen Kaffeetrinken. 9./10.Kl. spielen mit allen Schülern. Hoch verlieren die Lehrer beim anschließenden Rundballspiel, obwohl sie in der Mehrzahl waren. Es war ein netter und harmonischer gemeinsamer aktiver Spieltag und ganz letzter Schultag für die 9./10.Klasse.

Christine
 Monica
 Marco
 Robert
 Anne
 Ibe
 Hanne
 Frank
 Thor

- 16.6. Schulsportfest für die 4.- 8.Klasse in Tondern.
Tagesausflüge der 1.,2. und 3.Klasse.
Die Vorschulklasse hat den Kindergarten Hadersleben
eingeladen.
- 18.6. Entlassungsfeier für 7 Schüler der 9. Klasse und
2 Schüler der 10. Klasse.
- 19.6. Um 10.45 Uhr beginnen die Sommerferien.

Schüler sind für die Zukunft gerüstet

HADERSLEBEN. Für neun Schüler der Deutschen Schule war nach der gestrigen Abschlussfeier und Vergabe der Zeugnisse die Schonzeit vorbei. Zwei Schüler der zehnten Klasse und sieben Schüler der neunten Klasse wurden vor Eltern, Geschwistern und Lehrern entlassen — gut gerüstet für die Zukunft.

Nachdem Schulleiter Dieter Hallmann in der Turnhalle alle begrüßt hatte, nahte die Stunde der Abrechnung, als die Klassenlehrerin der Zwei-Personen-Klasse, Birgit Mørck, ernste und nicht so ernste Worte an ihre beiden Schüler, Thor Hilbrecht und Robert Jacobsen, richtete. Zensurenmäßig sei das Jahr nicht schlecht verlaufen. Und es erinnere schon an Privatunterricht, wenn in 25 Prozent der Zeit nur ein Schüler anwesend war. »Das zeugt vom hohen Serviceniveau der Schule«, meinte Mørck.

In ihrer letzten Ansprache an die Schüler zählte sie noch einmal die Tugenden auf, die sie sich im Laufe ihrer zehnjährigen Schulzeit angeeignet hatten: Selbständigkeit, Kritikfähigkeit, Zusammenarbeit, Initiative, Verantwortungsbewusstsein sowie die Fähigkeit, an sich selbst Ansprüche zu stellen. Mit diesem Rüstzeug für die Zukunft hatten sie die Voraussetzung, alle Forderungen erfüllen zu können.

Lehrer Peter Trotz hatte sich auf seine sieben Schüler seinen eigenen Reim gemacht. In Versform gab er seinen Gedanken und Gefühlen Ausdruck, was ihm die gemeinsamen Jahre mit Monica Bruhn, Christine Clausen, Christina Erichsen, Ilse Gräber, Anne Hansen, Hanne Jürgensen, Marco Preuss und Frank Wolff bedeuteten. Der Klasse bezeugte er ein ausgeprägtes Gefühl der Mitverantwortung.

Ein Grußwort der Paten vom Schleswig-Holsteinischen Heimatbund aus Pinneberg richtete Hans Albert Winzer an die Versammlung, die besonderen Glückwünsche an die Abschlusschüler nicht vergessend. »Das Wesentliche ist bereits von den Lehrern gesagt worden.«

Stellvertretend für die Klassenkameraden erhielt Monica Bruhn von den Paten die traditionelle Auszeichnung. »Nicht aber das Leistungsprinzip ist ausschlaggebend, sondern der Einsatz für die Gemeinschaft«, sagte Winzer.

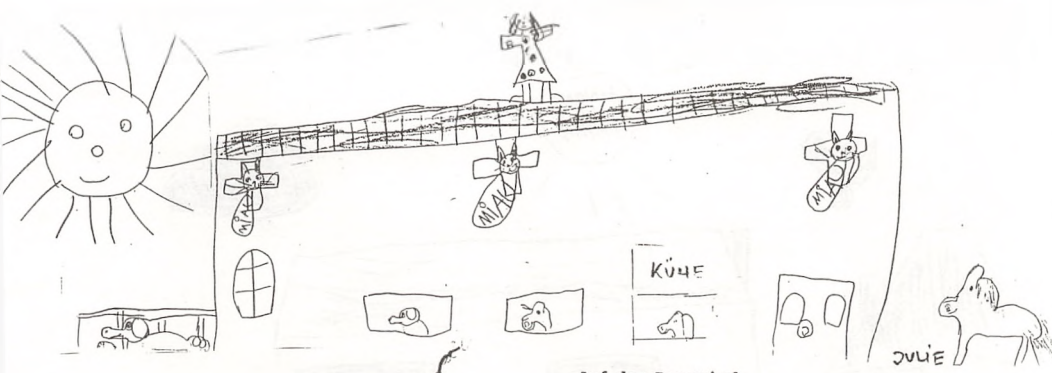
Der Vorsitzende des Deutschen Schul- und Sprachvereins in Hadersleben, Christian Jürgensen, erkannte in seinem Grußwort, daß es im nächsten Jahr keine 10. Klasse geben würde. »An dieser Schule sind neun Schuljahre offenbar genug«, meinte er, bevor er den Schülern einen Schlüsselanhänger überreichte: eine Jubiläumsmedaille der Stadt Ha-

dersleben mit dem Namen der Schule auf der Rückseite. Den Schlüssel hatten die Abgänger bereits, meinte er, die Zweisprachigkeit würde ihnen viele Türen öffnen.

DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN



Zum letzten Mal auf der Treppe vor der Schule mit ihren Lehrern — von links, hintere Reihe Robert Jacobsen, Thor Hilbrecht (beide 10. Klasse), Marco Preuss, Frank Wolff. Mittlere Reihe von links Ilse Grüber, Anne Hansen, Hanne Jürgensen. Vordere Reihe von links Klassenlehrer Peter Trotz, Monica Bruhn, Christine Clausen und Klassenlehrerin Birgit Marck (Foto: Christian Hoyer)



Auf dem Bauernhof

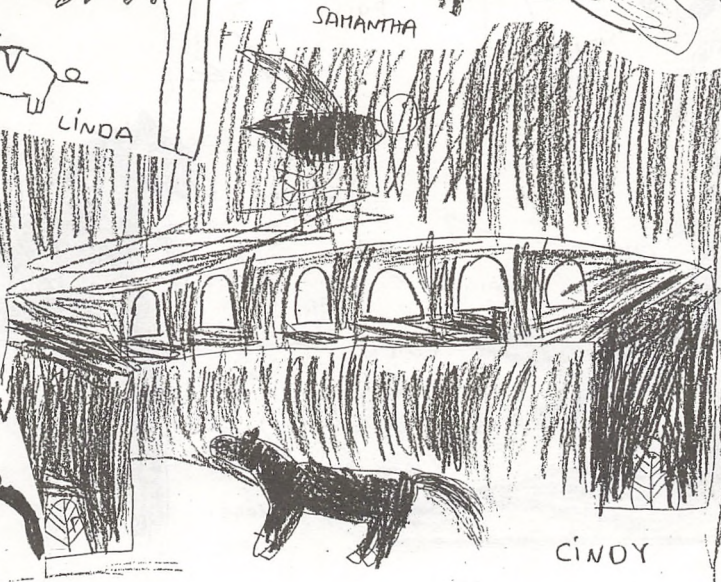
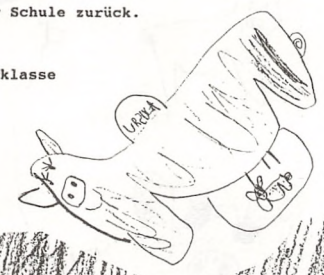
Wir fahren mit Peter Gräber zum Bauernhof von Frau Kock. Zuerst sahen wir Kühe und einen Bullen auf dem Feld. Er hatte einen Ring in der Nase. - Danach gingen wir zum Schweinestall von Johannes Hansen. Wir sahen neugeborene Ferkel und durften sie auch tragen. Zum Schluß bekamen wir ein Eis.

Danach gingen wir zum Hühnerstall von Herrn Caridem. Wir haben Eier eingesammelt und diese in den Eierkorb gelegt. Tina hat den Korb getragen. Dann gab es Brot und Saft.

Mittags fahren wir wieder zur Schule zurück.



Vorklasse



EIER
VOGEL

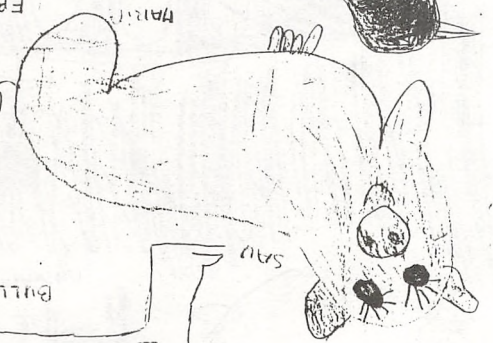


GENA MIN
KUKKEN
LAVNERE



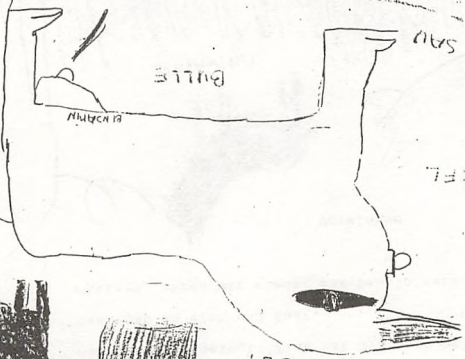
ENTEN

EBER



SAU

BULLE



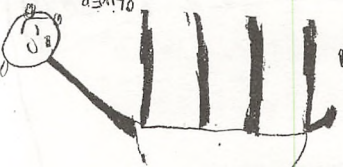
FERRELL



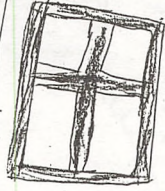
CINDY



OLIVER



TINA



Plakatzeichner gewannen 1. Preis Klasse vandt 10.000 kr.

Nu vil de en tur i Disneyland.

6. klasse på den tyske skole i Haderslev siger nej tak til tobakken.

Klassen har vundet førstepræmien på 10.000 kroner i en landsomfattende plakatkonkurrence, udskrevet af Tobakskaderådet.

Rådet kører en kampagne med titlen »Røgfri årgang«. Formålet er at få en hel årgang med omkring 60.000 unge til at droppe tobakken.

Dansk Idræts Forbund og Danmarks Olympiske Komité har koblet sig på projektet for at kæde idrættens sammen med det røgfrie.

De olympiske ringe er også med på klassens plakat, der bærer teksten: Vi er også vindere – Vi ryger ikke.

Omkring 200 plakater fra

skoler i hele Danmark var indsendt til konkurrencen, fortæller Erika Hallmann, der er klassens formningslærer.

De ti elever i klassen vil bruge pengene på en tur til Euro-Disneyland i Paris om et par år.

jeps



6. klasse på den tyske skole i Haderslev vandt 10.000 kroner i den landsomfattende ikke-ryger konkurrence.



Thomas Clement fra Tobakskaderådet viser vinderplakaten frem.

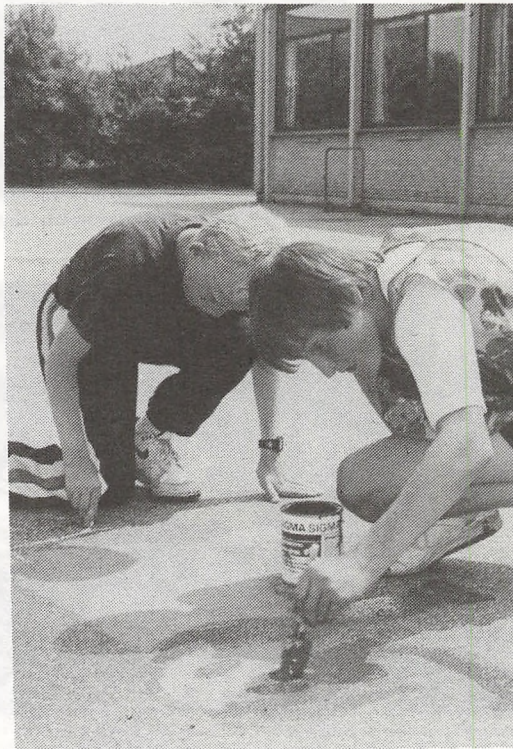


Gemeinsam mit ihrer Zeichenlehrerin Erika Hallmann (links) holten sich einige Schüler der 6.a von der Deutschen Schule Hadersleben stellvertretend für die ganze Klasse die Auszeichnung in Fredricia

Foto: DSH.

Im Fach bildnerisches Gestalten haben wir an einigen Ausschreibungen teilgenommen:

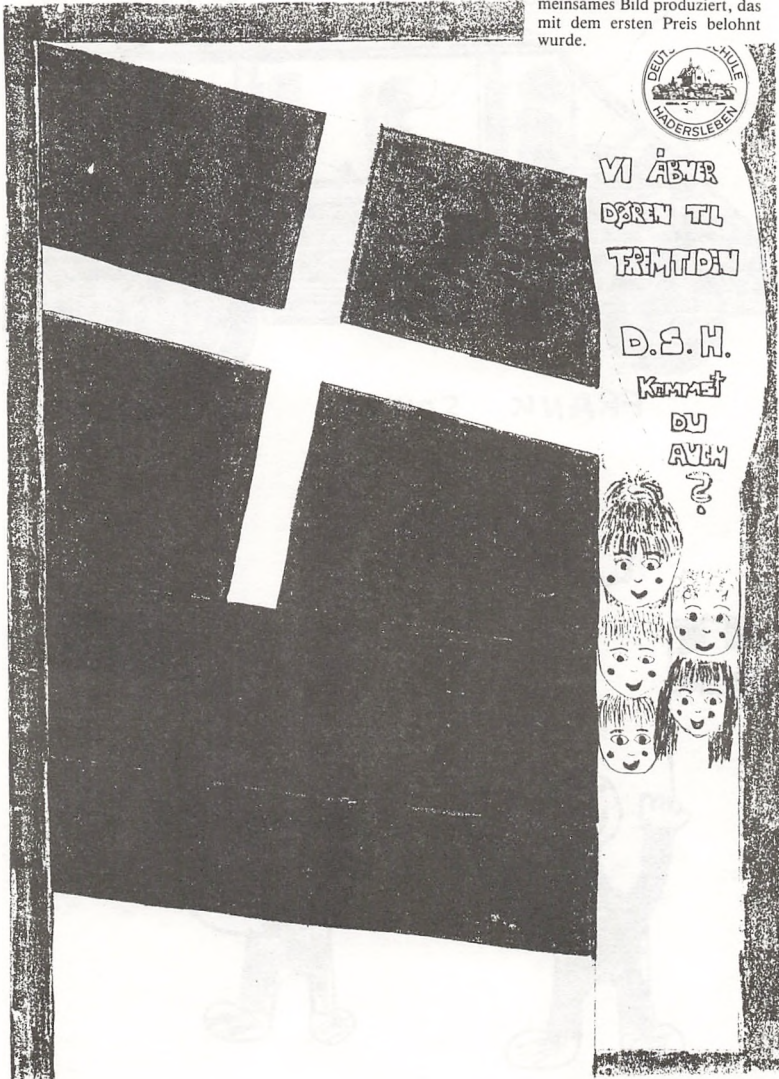
- VK Haderslev - vor by
- 1.Kl. a) Haderslev - vor by
 (Kommune Haderslev)
- b) Illustration zu einem Kinderbuch:
 I.Karschunow: Wuschelbär
 (Börsenverein des dt.Buchhandels)
- 2./3.Kl. Verden før og nu Buchpreis
 (Lademanns forlag)
- 4.Kl. 5m Fries: Auszug aus Ägypten 2.Preis
 (Nordschl.Gemeinde)
- 5./6.Kl. Plakatwettbewerb 1.Preis
 (Tobaksskaderådet/
 Socialministeriet)



DIE DREI SIEGER DES PLAKAT WETTBEWERBS

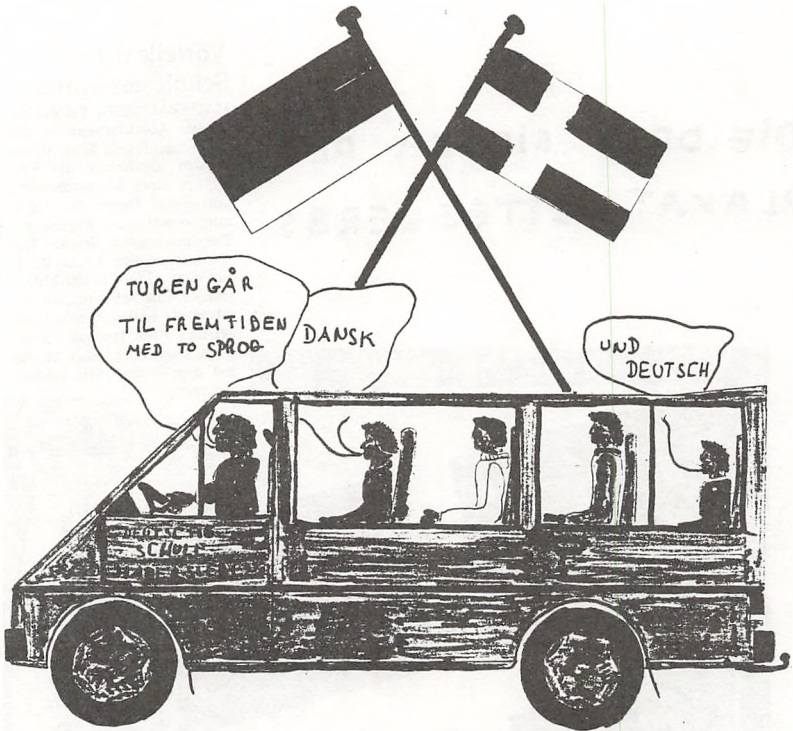
Vorteile der Schule gezeichnet

HADERSLEBEN. Bei der gestrigen Abschlussfeier in der Deutschen Schule Hadersleben wurden gleichzeitig die Vorschläge eines Malwettbewerbs ausgestellt. Thema der Zeichnungen waren die Vorteile der Zweisprachigkeit. In der Unterstufe gewann Linda Baum den ersten Preis, in der Mittelstufe Frank Sohrnt und in der Oberstufe hatten Nicole Frenzel und Nina Hansen ein gemeinsames Bild produziert, das mit dem ersten Preis belohnt wurde.



NINA HANSEN

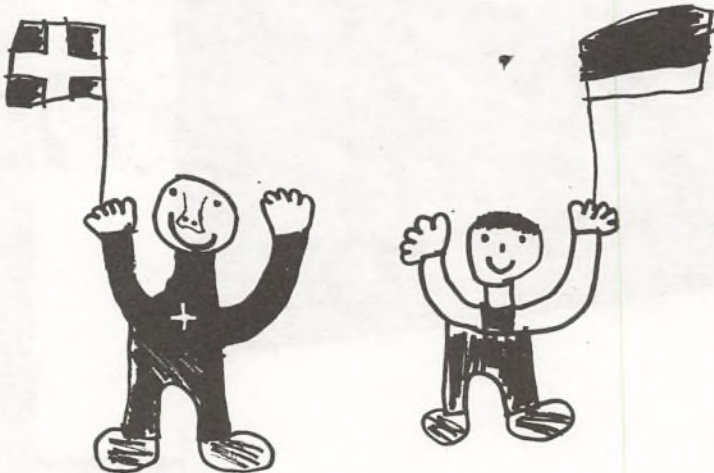
NICOLE FRENZEL 8.KL.



FRANK SOHRT

6. KLASSE

LINDA



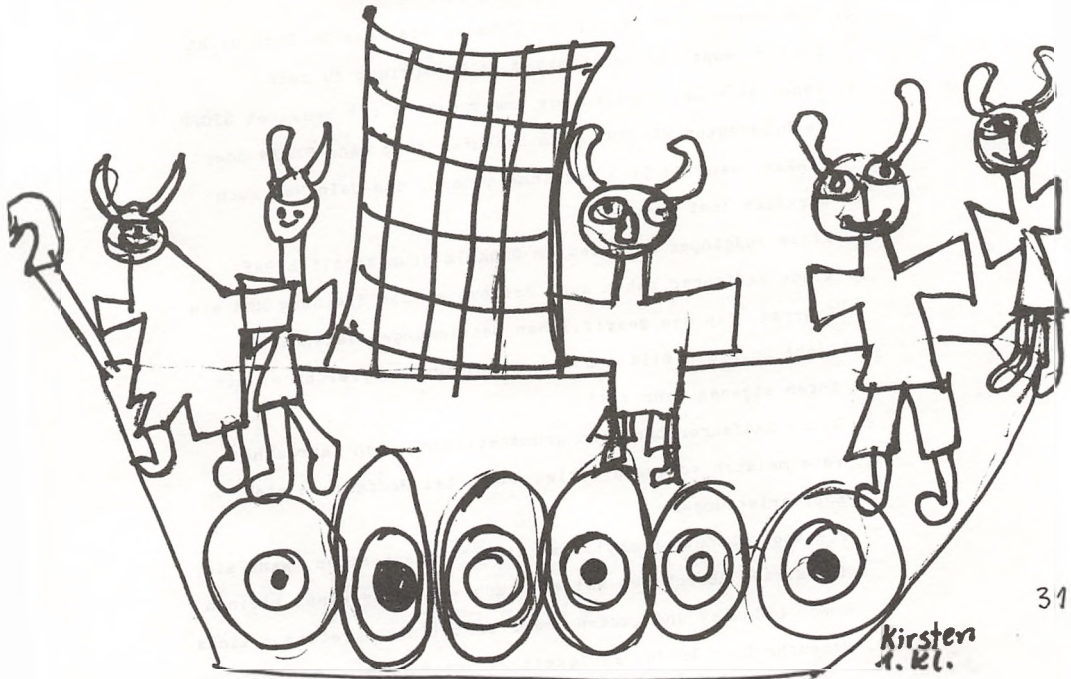
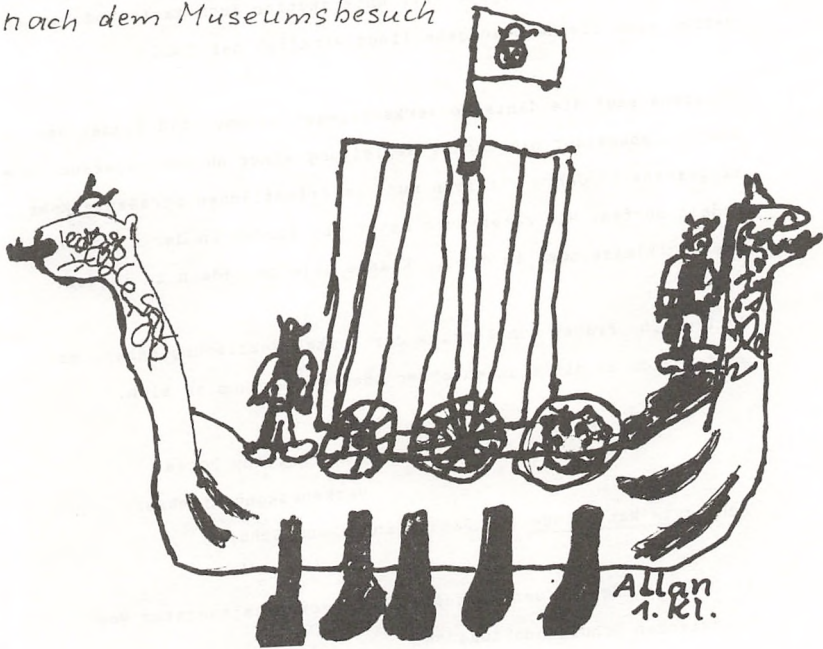
LINDA BAUM

VORKLASSE

WIKINGERAUSSTELLUNG

1992

nach dem Museumsbesuch



!! Liebe Eltern !!

die Kinder zu erziehen, sich verkehrsgerecht zu verhalten, ist in erster Linie EURE Aufgabe. Wir unterstützen Euch darin und tun es gerne, aber die Hauptaufgabe liegt wirklich bei EUCH.

Ubrigens sagt die dänische Verkehrsgesetzgebung, daß Kinder vor dem 6. Lebensjahr nicht ohne Begleitung einer Aufsichtsperson, die mindestens 15 Jahre alt sein muß, im öffentlichen Straßenverkehr radeln dürfen. Wir raten auch davon ab, Kinder in der Vorschulklasse oder in der 1. Klasse alleine radeln zu lassen.

Solltet Ihr Fragen zum Komplex der Verkehrserziehung haben, so wendet Euch an die Klassenlehrer oder gerne auch an mich.

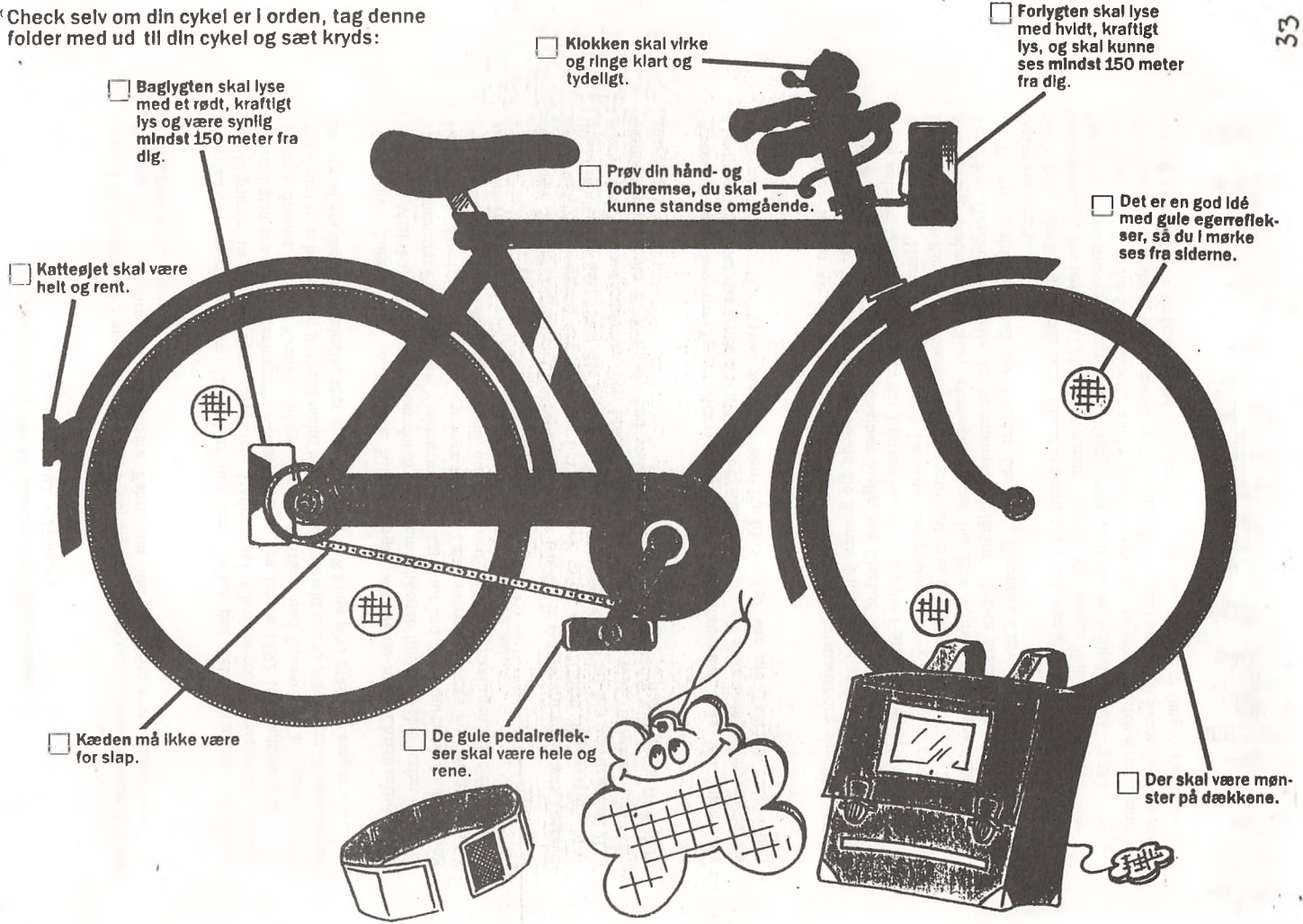
Phillipp Rogge

Verkehrskontaktlehrer

Acht gute Ratschläge für Schülerinnen und Schüler

1. Benutze täglich den kürzesten und verkehrssichersten Weg zwischen Schule und Zuhause.
2. Gehe morgens so zeitig von Zuhause los, daß Du Dich nicht beeilen muß, um rechtzeitig im Unterricht zu sein.
3. Denke an einer Ampelanlage immer daran: rot bedeutet STOPP, gelb bedeutet WARTEN, grün bedeutet erst dann GEHEN oder FAHREN, wenn Du Dich versichert hast, daß Dein Weg auch wirklich frei ist.
4. Kluge Fußgänger benutzen im Dunkeln grundsätzlich Reflexe.
5. Kluge Radfahrer haben auch Reflexe an der Kleidung und ein Fahrrad, daß den gesetzlichen Bestimmungen entspricht (seht Euch daß Bild nebenan gut an und vergleicht es mit Eurem eigenen Fahrrad!).
6. Kluge Radfahrer benutzen grundsätzlich einen Fahrradhelm (die meisten schweren Verletzungen bei Radfahrern sind Kopfverletzungen).
7. Fußgänger benutzen möglichst einen Zebrastreifen, wenn sie die Straße überqueren wollen, auch wenn dies einen kleinen Umweg bedeutet und gucken immer erst links - rechts - links.
8. Versuche Dich in der Fähigkeit zu trainieren, vorauszusehen, was andere Verkehrsteilnehmer vorhaben.

Check selv om din cykel er i orden, tag denne folder med ud til din cykel og sæt kryds:



Baglygten skal lyse med et rødt, kraftigt lys og være synlig mindst 150 meter fra dig.

Klokker skal virke og ringe klart og tydeligt.

Forlygten skal lyse med hvidt, kraftigt lys, og skal kunne ses mindst 150 meter fra dig.

Prøv din hånd- og fodbremse, du skal kunne standse omgående.

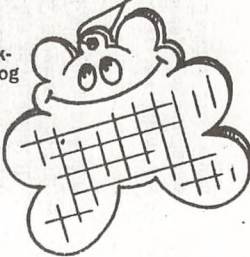
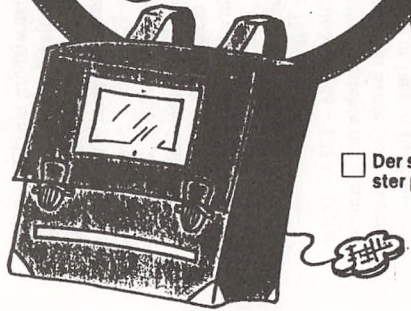
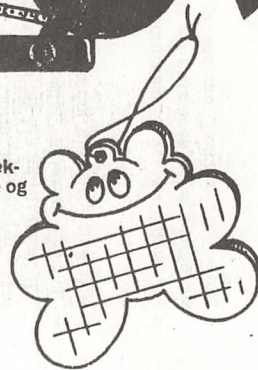
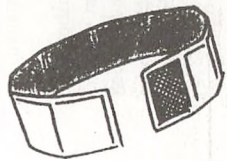
Det er en god idé med gule egerreflekser, så du i mørke ses fra siderne.

Kædetjæret skal være helt og rent.

Kæden må ikke være for slap.

De gule pedalreflekser skal være hele og rene.

Der skal være mønstre på dækkene.



**Klassenreise der 10. Klasse nach Kopenhagen
vom 24.03. - 27.03.92**

Am 24.03. starteten wir morgens um 8.28 ab Vojens und fuhren erst einmal mit dem Zug bis Nyborg. Dort unterbrachen wir unsere Fahrt, um uns die "Storebælt-Ausstellung" in Knudshoved anzuschauen.

Am 25.03. waren wir um 12.00 Uhr mit dem Leiter des Sekretariats der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen, Siegfried Matlok, auf Christiansborg verabredet. Vorher besichtigten wir das Kopenhagener Rathaus, das in den Jahren 1892-1903 entstand. Der Bau kostete damals 5 Mio. Kronen, inbegriffen Grundstück und Inventar. Für diese Summe bekommt man heute kein Rathaus mehr, und schon gar nicht ein so prächtiges. Eindrucksvoll ist vor allem die Rathauhalle, aber auch die übrigen Räume sind prächtig ausgestattet.

Nach einem kurzen Blick in Holmens Kirche gingen wir weiter nach Christiansborg, wo Siegfried Matlok uns kreuz und quer durch die Räumlichkeiten führte. Dabei trafen wir kurz auf Staatsminister Poul Schlüter, Verkehrsminister Kaj Ikast und Steuerminister Anders Fogh Rasmussen. Abschließend saßen wir kurz auf der Zuschauertribüne des Folketings. An der Debatte nahmen kaum Abgeordnete teil, nur die Wortführer der jeweiligen Parteien. Es muß eigentlich frustrierend sein, eine Rede vor so wenig Leuten zu halten.

Nach dem Spaziergang durch Christianshavn, haben wir das Waxmuseum von Louis Tussaud besichtigt. Am Eingang des Museums fiel der Blick sofort auf "Gorm den Gamle". Man nennt den ersten Saal "Saal der Könige". Dort ist die Königsreihe bis hin zu Magrehte II. Auch die Vertrauensmänner der Macht, wie zum Beispiel Arafat, Magaret Thatcher, Gorbatschjow, John F. Kennedy und viele andere, die fast lebendig aussahen, sind dort ausgestellt.

Abends waren wir im Tycho Brahe Planetarium. Beeindruckend hier vor allem der Omnimaxfilm über das große Korallenriff bei Australien. Da wir ganz oben saßen, wurde uns auch nicht übel. Wir hatten wirklich den Eindruck, daß wir die Taucher nach unten begleiteten.

Am 26.03. fanden wir uns vormittags um 10 Uhr wieder auf Christiansborg ein. Wir wollten uns die königlichen Empfangsräume sowie die Ruinen unter Christiansborg anschauen. Das heutige Christiansborg liegt an derselben Stelle, wo Bischof Absalon im Jahre 1167 seine Burg anlegte. Diese hatte jedoch nur Bestand bis 1369, als die Feine Valdemar Atterdags die Burg abrisen. Heute kann man noch Teile der Burgmauer, der Türme und zwei Brunnen betrachten. Die Ruinen wurden in den folgenden Jahren mit einer Erdschicht bedeckt und eine neue Burg, Københavns Slot, angelegt, welche bis zum Abriß 1732 eine Rolle in der dänischen Geschichte spielte. Im sogenannten "Blåtårn", dessen massive Grundmauer noch als Ruine erhalten ist, saß die Tochter Chr. IV., Eleonora Christine, über 21 Jahre in Gefangenschaft.

Nach dem Abriß wurde das erste Christiansborg bis 1738 erbaut. Es war ein prachtvolles Barockschloß, das jedoch 1794 niederbrannte. Nur die Reitanlage blieb erhalten.

Das zweite Christiansborg stand 1833 fertig, aber auch dieses Schloß wurde - 1884 - Opfer der Flammen. Nur die Schloßkirche wurde gerettet, und die Reitbahn überlebte noch einmal. Das dritte Christiansborg wurde zwischen 1907 und 1928 erbaut und birgt heute das Folketing und die königlichen Empfangsräume, u.a. den Thronsaal und den 40 m langen Rittersaal.



Nach einem kurzen Spaziergang durch Nyhavn fuhren wir zum Eksperimentarium. Als wir vor dem Eingang standen, sah das Gebäude schon mal riesig aus. Drinnen war alles modern ausgestattet. Thor und ich (Robert) gingen sofort zu einigen Computern um herauszufinden, ob es was taugt. Frau Mørck verloren wir schnell aus den Augen, da es so viele Dinge zu sehen gab.

Wir probierten als erstes einen Lügendetektor, der unserer Meinung nach nicht funktionierte. Gegenüber stand ein Computer, der Reaktionen messen konnte, indem man die Finger auf einen Taster legte und sich dann vierzehn Bilder anschaute. Die Bilder auf dem Bildschirm waren ganz verschieden: Tiere, Pflanzen, Zahnärzte, nackte Personen, Frauen die stillen, usw. Thor's Reaktionen waren natürlich am stärksten bei der nackten Frau. An den zwei nächsten Computern sollte man Farben und Tone wiedererkennen. Ich probierte es mit den Tönen, aber der Computer sagte mir eiskalt, daß ich nicht musikalisch bin, wogegen Thor als Musik-Genie bezeichnet wurde.

Plötzlich war Thor in einem Affenkäfig gelandet. Es war, wie sie es in Filmen machen. Alles was blau war, wurde zum Affenkäfig, alles andre blieb neutral. Der Hintergrund war blau, aber Thors Jeans auch, deshalb hatte er keine Beine mehr (Säufffs!).

Wir kamen durch einen Tunnel mit komischen Klängen. Die Klänge waren aber kein Zufall, die Klänge kamen dadurch, wie wir uns bewegten. Ein Computer (schon wieder) analysierte, ob man ein Bein, ein Arm bewegte oder sich drehte und wie schnell man es tat. Thor und ich bekamen dadurch merkwürdige Kompositionen zustande.

Wir waren zirka drei Stunden drin und haben alle diese merkwürdigen Erfindungen ausprobiert. Thor und ich waren sehr angetan und ich persönlich hatte auf jeden Fall einen Riesenspaß an dem ganzen. Ich wäre am liebsten noch länger dort geblieben. Insgesamt gab es noch viele andre Dinge, von denen man hier aber nicht erzählen kann, da unser Bericht sonst eine ganze Zeitung füllen würde.

Als wir am letzten Tag, den 27.03., aufwachten, waren wir müde, weil uns nächtliche Lärmacher beim Schlafen gestört hatten. Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus in Richtung Freiheitsmuseum.

Wir gingen an der "Langelinie" entlang, wo wir "Den lille Havfrue" sahen, da das Freiheitsmuseum erst um 11.00 Uhr öffnete. Im Freiheitsmuseum sah es ganz gemütlich aus. Wir gingen dann herum, um zu sehen, was die Dänen im Krieg gemeistert hatten. Als erstes sahen wir zwei mittelgroße Kanonen am Eingang. Nach dem Testen der Kanonen (haha) gingen Thor und ich (Robert) durch einen etwas schmaleren Gang, der uns die Ausstattung der Saboteure zeigte, wie z. B. Funkapparate, getarnte Waffen in Form von Luftpumpen, Füllern u.s.w. Im nächsten Gang ging es dann darum, wie z. B. Juden gefoltert wurden und welche Geräte man dafür gebraucht hatte.

Das Akvarium war das letzte auf unserem Programm. Es gab eine Vielfalt von Fischen im Akvarium. Besonders hat der Zitteraal mir imponiert. Der Aal kann eine Spannung von 50 bis 650 Volt (1 Ampere) von sich geben. Dies könnte Menschen umbringen. Aber zum Glück waren nicht wir, sondern nur kleine Fische im Akvarium. Es waren nicht nur Fische dort, man konnte auch eine große Schar von Krebstieren dort sehen.

In der letzten Abteilung waren die gefährlichsten Artgenossen, die Piranhas. Eine hinterhältige kleine Kreatur, die sogar ihre eigene Artgenossen verzehrt. Man sagt, daß eine große Gruppe von diesen Fischen eine Kuh in weniger als 2 Minuten fressen könne. In derselben Abteilung war ein Becken mit zwei kleinen Aligatoren. Dort wurden wir Zeugen eines grausamen Schauspiels. Die Aligatoren wurden mit kleinen lebenden Kücken gefüttert, die man neben das Becken gesetzt hatte. Aber er dauerte nicht lange, dann waren die 4 Kücken verschwunden. In der Tat war dies ein großes Erlebnis, die große Schar von Fischen zu sehen.

Spätabends um 23.16. kamen wir wieder in Vojens an. Wir waren ziemlich geschafft, hatten aber wirklich viel gesehen und erlebt.



Unser Ausflug nach Frankreich

Donnerstag, so langsam begannen wir beim Frühstück aufzuwachen. Heute war eine Fahrt ins Elsaßgebiet, Frankreich, angesagt. Also schmierten wir uns ein besonders großes Lunchpaket für unterwegs. Mit unseren Kameras und Rucksäcken standen wir jetzt erwartungsvoll vor der Jugendherberge.

Fünfzehn Minuten später als erwartet erschien der kleine Bus. Unser Chauffeur, der Franzose Jean Luc, erzählte uns noch ein paar Kleinigkeiten über das, was uns bevorstand.

Auf der Autobahn fuhren wir Richtung Frankreich, wo die Grenze uns keinerlei Schwierigkeiten bereitete. Wir fuhren eigentlich gerade durch, ohne es zu merken. Plötzlich erschienen alle Straßenschilder auf französisch und die Französischleute unserer Klasse übten gleich die Sprache.

Bonjour!

36

Merci!

Au revoir!

Voilà!

Brigitte!

Bei sonnigem Wetter stiegen wir am berühmten Palais de Europe, Europa Parlament, aus. Ein kolossales Gebäude, mit den Flaggen Europas im Vordergrund. Eine Besichtigung von innen war ohne Termin nicht möglich, schade, denn Jean Luc erzählte viele interessante Dinge darüber.

Danach setzten wir unsere Fahrt zur Innenstadt fort. Mit viel Glück fanden wir schnell einen geeigneten Parkplatz vor, da die Innenstadt für den Autoverkehr geschlossen war.



In Begleitung von Jean Luc sahen wir uns das Straßburger Münster an, welches dem Freiburger Münster ziemlich ähnlich war. Unsere Höhenangst wurde auf die Probe gestellt, als wir die 350 Stufen hinauf in den Turm stiegen.





Kaum hatten wir wieder festen Boden unter den Füßen, da kam auch schon ein Neger, er uns allerhand billigen Kram verkaufen wollte. Und wer kaufte wohl eine Plastiksonnenbrille für ganze zehn Mark? Natürlich .. FRANK. Später trafen wir uns dann wieder mit Jean Luc, Frau Christiansen und Herrn Trotz. Zusammen spazierten wir durch das sogenannte "la Petite France", das kleine schöne Frankreich, das aus vielen alten Fachwerkhäusern besteht. Nach dem schönen Besuch in Straßburg fuhren wir längs der gemütlichen Weinstraße zu Albert Schweizers Geburtsort, Kaisersberg. Da unser Magen, wie so oft beim Anblick der vielen leckeren Konditoreifenster, kräftig knurrte, mußten wir einfach eines der Käse/Schinkenbrötchen kaufen. Viel Zeit blieb uns nicht, da wir uns noch Colmar anschauen wollten.

Am berühmten Kaiserstuhl vorbei gelangten wir am späten Nachmittag in die Stadt Colmar. Vor Freude sprang Hanne in die Luft, als sie ihren geliebten Markt erblickte. Dort gab es alles zwischen Himmel und Erde zu kaufen. Uns war aber nicht länger nach shopping zumute, wir hatten für heute genug Geschäfte gesehen.

Die Weinstraße entlang, vorbei an Birnen- und Kirschbäumen näherte sich unsere gelungene Fahrt ins Elsaßgebiet dem Ende.

Schwarzwaldrundfahrt - Schweiz

Früh morgens setzten wir uns mit anderen Klassen zusammen in einen Bus, wo uns der Chauffeur, DER MARTIN, begrüßte. Er erzählte viel von den schwarzwälder Städten und Landschaften, die wir unterwegs durchquerten.

Nach gut 2 Stunden Busfahrt stiegen wir - manche von uns heiter, andere schläfrig - aus. Nun waren wir am Rheinflall angelangt und uns standen gut 2 Stunden zur Verfügung. Zunächst spazierten wir alle über eine Brücke zum "Schloß Laufen", von welchem schmale Wege und Treppen direkt an den Rheinflall führten. Dort fotografierten wir natürlich alle gleich die enormen Wassermengen, um dann wieder die steilen Wege hinaufzusteigen.

Oben angelangt, teilte sich die Gruppe. Einige gingen den Weg, der zum Parkplatz führte und fanden in der Nähe ein Geschäft, wo in langen Bahnen richtige Schweizer Schokolade gekauft wurde. Andere von uns jedoch gingen den entgegengesetzten Weg in Richtung Schaffhausen. Wir genossen die schöne Natur, die uns am Rhein entlang begegnete. Doch langsam tat diese Wanderung es unseren Füßen an. Wir wollten nur noch eines: Umkehren. Also wanderten wir die ganze lange Strecke zurück und atmeten erleichtert auf, als wir uns endlich im Bus die Schuhe ausziehen konnten.

Anne, Ilse - 9.Kl.

DER SCHWARZWALD



Die Klassenreise nach Silkeborg

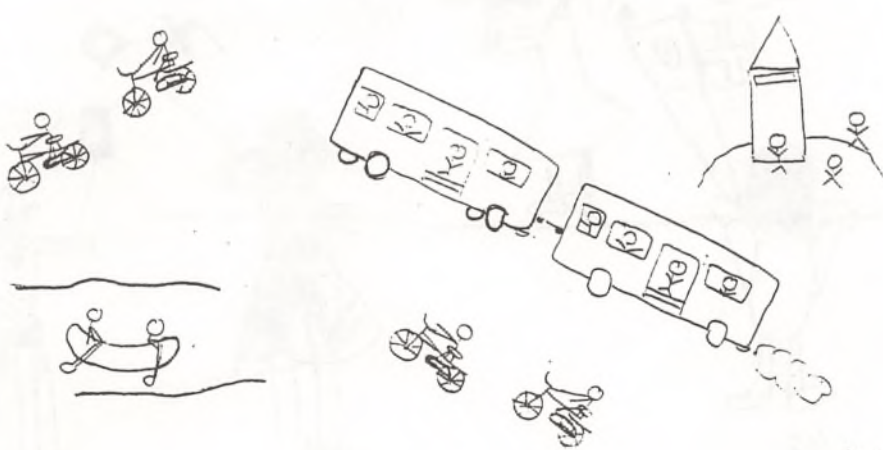
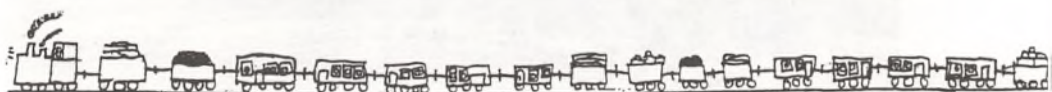
Am Montag, den 11. April, fuhren wir von der Schule ab nach Vojens. Der Zug sollte 8.28 von Vojens abfahren. Der Zug war vollgestopft, weil so viele auf "Blå Mandag" waren. Wir mußten zweimal umsteigen, das erste mal in Frederica und dann in Scanderborg.

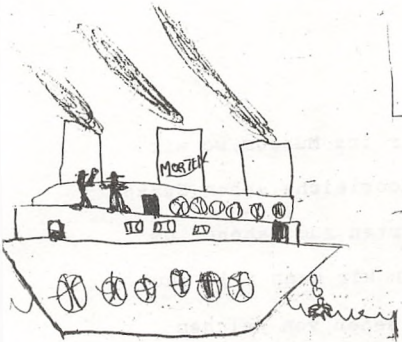
Wir kamen um 11.30 in Silkeborg an. Danach schleppten wir unsere Koffer zur Jugendherberge, die 10 Minuten weglag. Sie quitierten uns in drei Zimmern ein. Wir Mädchen schliefen alle in einem Zimmer.

Am Dienstag fuhren wir mit dem Bus zum Elmuseum, da es sehr regnete. Dort durften wir alles anfassen. Wir besichtigten Dänemarks größten Staudamm, der drei Turbinen hatte. Wir stellten fest, ob unser Pulsschlag normal war und sahen auch unseren Herzschlag auf einem Computerschirm. Sie hatten ein kleines Tonstudio nachgebaut, wo wir Instrumente ausprobierten. Da hatten wir viel Spaß dran. Wir verständigten uns durch Morsezeichen. Wir konnten auch viele andere Sachen ausprobieren. Später fuhren wir zur Jugendherberge zurück. Nach dem Abendbrot mieteten wir Kanus. Das war sehr anstrengend aber auch lustig.

Am dritten Tag hatten wir Fahrräder gemietet. Unser Ziel war "Himmelbjerget". Aber der erste Stop war schon nach 10 min. Nanna bekam Nasenbluten. Wir mußten eine Weile warten, bis es ihr besser ging. Jetzt fuhren wir in Richtung Himmelbjerget. Auf dem Weg kam ein Stop. Anjas Rad war kaputt. Die "fleißigen" Jungs reparierten es dann ganz schnell. Die "fleißigen" Jungs, das waren Claus und Bertel. Später besichtigten wir Himmelbjerget. Wir fuhren über Gamel Rye und Salten, wo wir uns einen "Fransk Hotdog" kauften. Danach fuhren wir zurück. Nach dem Abendbrot mieteten wir Tretbote. Wir hatten eine Wasserschlacht. Doch Bertel, Jacob und Michael waren Wasserschau und stiegen aus. Wir gingen dann platschnaß zurück.

Am Donnerstagvormittag gingen wir ins Museum, wo wir Dänemarks älteste und besterhaltene Moorleiche sahen. Später holten wir unsere Koffer, und maschierten zum Bahnhof. Um 12.30 kam der Zug. In Scanderborg kamen wir dann alle raus. Frau Trotz stieg als erste raus, um zu sehen von welchem Gleis der Zug abfahren würde. Plötzlich rasten Bertel und Zanetta in den Zug, wir hatten den Basketball vergessen. Bertel war an der Tür angelangt und wollte gerade rauslaufen, als sie sich schloß. Frau Trotz hatte den Vorfall gar nicht bemerkt, weil sie beschäftigt war. Sie verständigte einen Schaffner, der sofort Kontakt mit dem abgefahrenem Zug aufnahm. Zum Glück hatten wir 45 min. Aufenthalt. Der Zugführer schnappte sie beim nächsten Stop, setzte sie in den Zug, der zurückfuhr. Mit Ball kamen sie dann rechtzeitig an. Der Rest des Weges ging ohne Probleme vor sich. Wir kamen heil in Vojens an. Doch Zanetta's Maskara war ausgelaufen.





Die Königin kommt

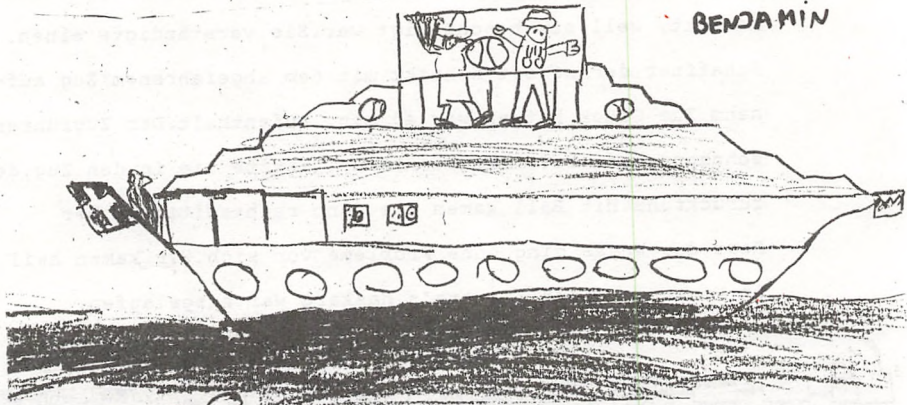
Es war hübsch am Hafen. Ein großes Schiff kam ge-
segelt. Viele kleine und große Kinder standen mit
ihren Fahnen und winkten. Wir hatten 2 Fahnen. Die
Königin und der Prinz winkten auch und gaben der
3. Klasse die Hand.

Zum Schluß fuhr die Königin und der Prinz mit dem
offenen Wagen an uns vorbei, und wir gingen zum
Eisessen.

"Alle winken"
HAUKE

Vorklasse

BENJAMIN

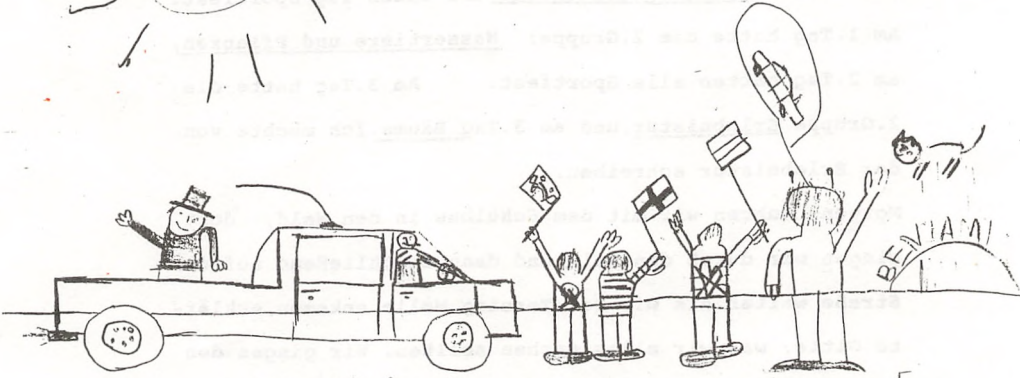


LINDA

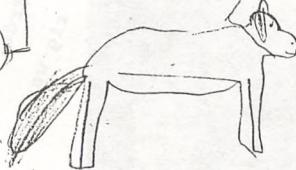
URZULA

URZULA





OLIVER: „Ich habe das Auto mit ohne Dach gegeben“
CINDY: „Ich habe nur nicht das Prinz gegeben.“



MARIA
CINDY
WIR ESSEN EIS



NATURSKOLEN NATURSKOLEN

TØRNING MØLLE Projektuge 1992 TØRNING MØLLE

Erlebnistur mit Gitte

Wir hatten 3 Tage Projektwoche und einen Tag Sportfest.

Am 1.Tag hatte die 2.Gruppe: Wassertiere und Pflanzen,

am 2.Tag hatten alle Sportfest. Am 3.Tag hatte die

2.Gruppe Erlebnistur, und am 3.Tag Bäume. Ich möchte von der Erlebnistur schreiben.

Morgens fuhren wir mit dem Schulbus in den Wald, dort gingen wir durch den Wald und dann anschließend auf der Straße weiter. Als wir bei Tørning Mølle ankamen, erklärte Gitte, was wir alles machen sollten. Wir gingen den Weg entlang, dort sammelten wir Waldmeister (skovmærker), Wegerich (vejbred), skvalderkål (Giersch) und røllike (Schafgarbe). Das wuschen wir und taten es in eine Knoblauchpresse und gaben es in den "snobrød"-Teig.



machten wir "snobrød".
Erde, aber sie hatte Glück, daß noch "snobrød"-teig übrig war.
Kerry's "snobrød" fiel auf die Erde.
Daniela
Draußen

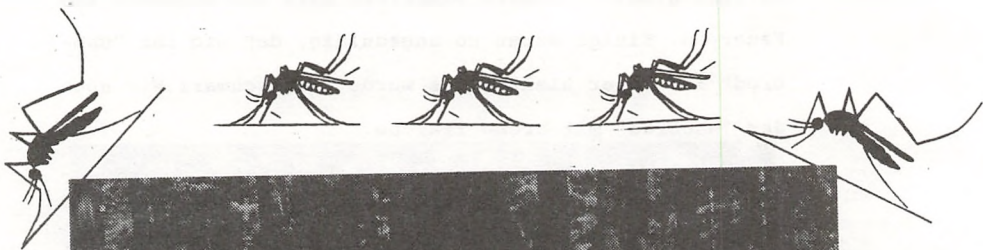
GITTE

Projektwoche

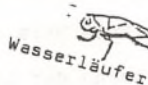
Am ersten Tag backten einige "snobrød". Dazu brauchten wir Kräuter, die wir im Wald sammelten. Wir wuschen die Kräuter sehr gründlich und zerhackten sie. Der Teig wurde ganz grün. Andere sammelten Holz und zündeten das Feuer an. Einige waren so ungeduldig, daß sie ihr "snobrød" ins Feuer hielten, es wurde ganz schwarz. Wir aßen das "snobrød" mit creme fraiche.



Am nächsten Tag gingen wir in den Wald. Dort bekamen wir eine Tüte mit einem Arbeitsbogen, Bleistift, Ölkreide, Papier und Schnur. Wir mußten die Bäume finden und den Umfang messen, Blätter sammeln, Höhe bestimmen und Rindenabdrücke machen. Wir bekamen viele Mückenstiche.



Projektwoche Ein Tag am Wasser



Um 8³⁰ sind wir nach Föhring um die 10 gefahren.
Als wir da waren, versammelten wir uns alle auf
dem großen Parkplatz und besprachen, wo welche
Gruppen hingehen sollten. Die 1. Gruppe war am
Wasser. Die 2. Gruppe war im Wald und die 3. Gruppe
war auf einer Erlebnisroute. Die Wassergruppe
hatte von den Lehrern einige Sachen zum Fischen
bekommen. Dann wurde die 1. Gruppe in vier
kleine Gruppen aufgeteilt. Eine davon ging zum
Stumpf. Da begann das Fischen. Wir fischten unter
anderem Larven, Wasserläufer, Schnecken und
vieles anderes mehr. Dann war die Uhr auch schon
11⁴⁵. Wir mussten zusammenpacken und zur
Mühle zurückgehen. Da aßen wir endlich unser
Lunchpaket. Einige hatten das Glück, ein bißchen
„Smalbröd“ zu bekommen. Da kam auch schon
der Bus nach Sommerstedt und der zur Schule.
Die Sommerstedter wurden direkt nach Hause
gefahren die anderen wurden zur Schule gefahren
und hatten auch frei!

DOVENFLUER
Schlammfliegen



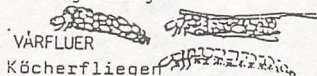
Geschrieben

DOGNFLUER
Eintagsfliegen



VÄRFLUER

Kücherfliegen



Rikke, Sandra

und

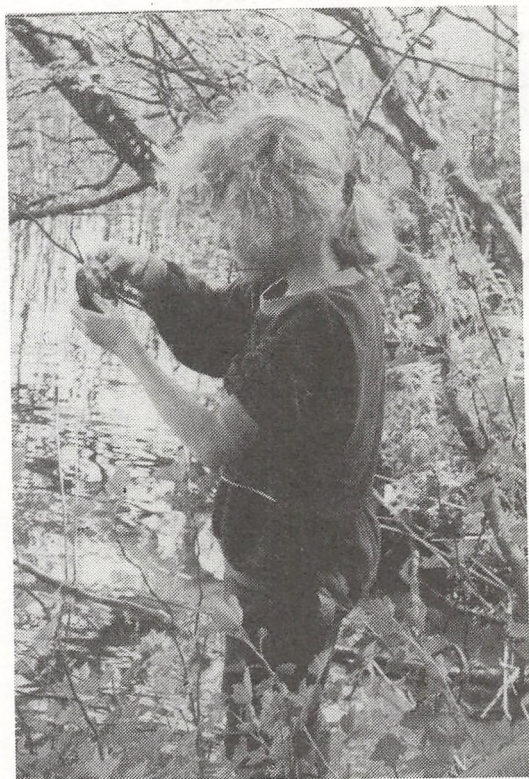
Anna-Christina

47

Wir fangen und bestimmen Wassertiere

Am Donnerstag sollten wir Wassertiere fangen. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Wir waren zusammen mit: Marco, Nicole und Jens. Frau Mörk war auch dabei. In der anderen Gruppe war Herr Hallmann der Leiter.

Wir gingen zum Kanal, um Wasserproben zu nehmen. Der PH-Wert war 8, und das Wasser war 16 ° warm. Wir schätzten wie tief und breit der Kanal war. Nun begannen wir zu fischen. Im Kanal waren viele Blutegel, Rückenschwimmer, Muscheln, Wassersasseln und andere Tierchen. Das Wasser war mittelmäßig. Später gingen wir zur einer Brücke. Dort war es sehr matschig. Anschließend gingen wir zum See.

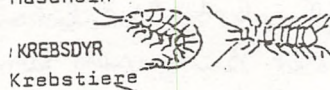


IGLER
Egel

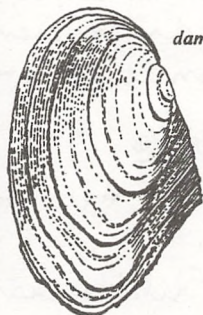
SNEGLE
Schnecken.



MUSLINGER
Muscheln



KREBSDYR
Krebstiere



dammusling

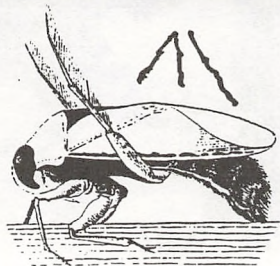


malermusling

Der PH- Wert war im See 9. Dort fingen wir: Blutegel, Rückenschwimmer, ein Wasserschorpion und leider nur tote Fische. Marco fing auch einen Weihnachtsbaum. Wir trugen auch immer in einem Schema ein, wieviele Tiere wir fingen und welche. Nicole untersuchte den See genauer. Sie fischte am Boden entlang, um zu sehen, ob er schlammig war. Die gefangenen Tiere, schütten wir in ein kleines Aquarium. Das zeigten wir dann den anderen, um das Gefangene zu vergleichen. Dann setzten wir sie aus.



Anja u. Mette 7. Kl.



Projektwoche Rund ums Holz

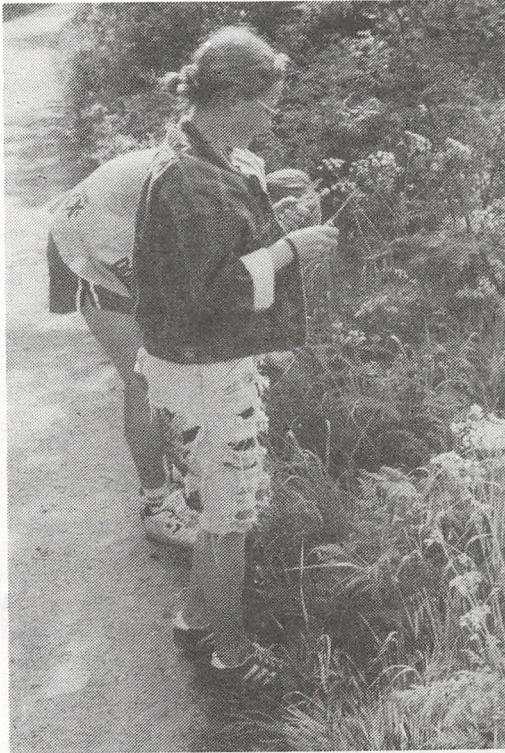
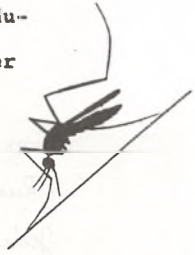


Um neun Uhr kamen wir in Törning Mühle an. Das Thema hieß „Rund ums Holz“. Wir wurden alle in Dreiergruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekam eine Plastiktüte, in der eine Schnur, Papiere, ein Bleistift und eine Wachsfarbe ist. Wir machten uns auf in Richtung Törning Skov. Dort sollten wir nummerierte Bäume suchen, und herausfinden, wie sie hießen. Außerdem mußte wir ein Rubbelbild machen, den Umfang messen und ein Blatt mitnehmen. So gingen wir durch den Wald, um die nummerierten Bäume zu finden. Als wir zehn Bäume gefunden hatten, bekamen wir einen Fragebogen, den wir ausfüllen mußten. Dann gingen wir zum Park, wo noch zwei Bäume standen. Bei den einen Baum mußten wir die Höhe schätzen. Dann gingen wir zurück zur Mühle. Dort aßen wir unser Freßpaket. Um halb eins waren wir wieder in der Schule.

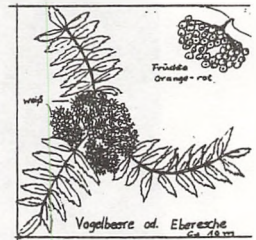
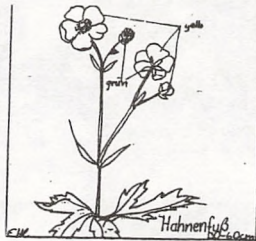
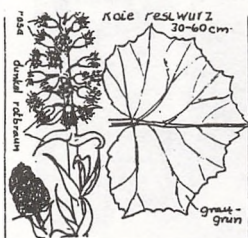
Sven, Joachim, Frank, Bjørne



In der Waldabteilung gingen wir mit Frau Kock verschiedene Bäume bestimmen. Wir bestimmten nicht nur die Bäume und den Umfang, sondern machten auch Abdrucke der Rinde, sammelten Blätter und ein Haufen Mückenstiche.



Alle mit einem Messer und einer Lupe bewaffnet, marschierten wir durch den Wald. Wir kriegten auch alle die gewünschten Kräuter zusammen. Vielleicht sogar mehr.



Die Woche war sehr informierend und die Lehrer haben toll mitgemacht.

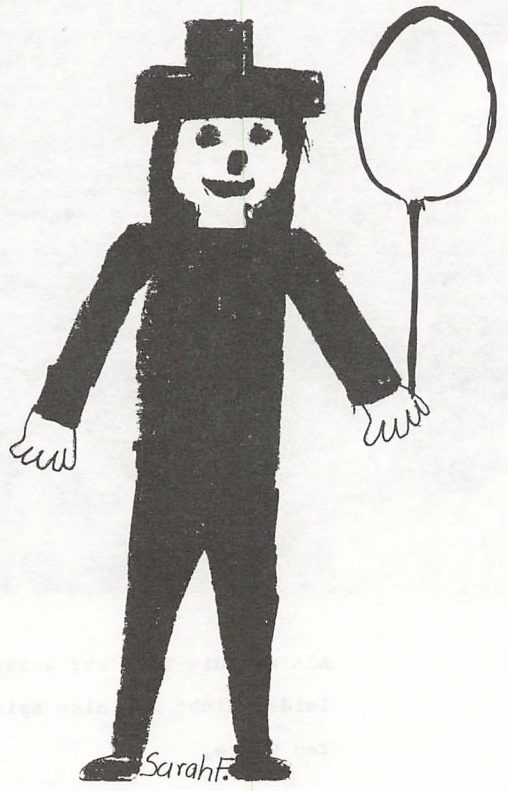


Als wir die Tour auf unserem Programm hatten, war Gitte leider nicht da, also spielte Frau Thyssen für einen Tag Gitte.



FRANZÖSISCHE
WOCHE

STELZENLÄUFER
UND
CLOWN



(Da die Rede ausschließlich für den mündlichen Vortrag
erstellt wurde, ist der Text für den schriftlichen

Gebrauch nicht verwendbar!)

*Umweltschutz und Schule
haben viel Gemeinsames:*

"Jeder macht was er will,
kaum einer, was er soll,
aber alle machen mit!"

Heute muß man oft von schlimmen
Schülern hören oder lesen!
Auch zum Beispiel hier von diesen,
welche hießen!
Hab'n sie, statt durch der Lehrer Lehren,
sich zum Guten zu bekehren,
vielleicht darüber nur gelacht
und sich lustig noch gemacht?
War'n zur Ubeltätigkeit
diese Menschlein stets bereit?
Eltern ärgern, Lehrer quälen -
war's für sie vielleicht angenehmer
und dazu auch viel bequemer,
als zu Hause oder Schule
stillzusetzen auf dem Stuhle,-
für die Prüfung, der nicht fernem,
unentwegt nur noch zu lernen?

Ob es war ein schlimmes Ding,
wie's mit diesen Schülern ging?
Ob nun Schlechtes sie getrieben?-
Hab' überlegt - und 's aufgeschrieben!

Als sie begannen, wie war'n sie niedlich,
höflich, artig und auch friedlich!
Waren wild auf's ABC -
stets die Hände in die Höh'
streckten sie im Unterricht -
die Mitarbeit war ein Gedicht!
Lehrer und auch Lehrerin
gingen gern' zu ihnen hin
in die 1./2.Klasse.
da macht's Spaß, die hatten Rasse.

Doch die Jahre ging'n ins Land,
legten sich auf den Verstand.
Manch' andre Dinge wurden wichtig,
die genossen sie dann richtig:
Mode - Popmusik - Computer,
legt sich auf den Geist - mein Guter!
Wenig blieb von Ihrem Talent.
Im Unterricht wird mal gepennt.
Manches geht ihnen gegen den Strich.
Warum denn eigentlich immer "Ich"?
Nimm doch auch mal den and'ren dran,
es könnt ja sein, daß der es kann!

Und außerdem ist's noch zu früh,
wir sind doch wohl kein Federvieh!
Und nach nicht allzulanger Zeit
machen sich Müdigkeit und Hunger breit!
Die Ursach' wird recht schnell gefunden -
- nicht bei sich selbst - nein -
es sind die langweiligen Stunden!
Und ich gestehe - das ist richtig!
Wo komm'n wir hin, wenn all was wichtig
im Leben ist für Mädchen / Bube
wird festgelegt in des Lehrers Stube.
Das war einmal - war es so schlecht? -
doch moderne Zeiten fordern ihr Recht!
Manch Schüler und sein Elternhaus
die kennen sich da besser aus
und ziehen logisch ihren Schluß:
nur so ist's richtig - weil's so sein muß!
Und geht es trotzdem nicht so recht,
war - Ihr alle ahnt's - die Schule schlecht!
Doch kommt viel Gutes schließlich raus:
logo - es war das Elternhaus!

Wie sah der Unterricht so aus
bei der 9. dort im Anbauhaus?
In Grüppchen wird erst diskutiert,
was Tag's zuvor so ist passiert;
nicht wie ihr denkt - das Weltgescheh'n,
um das sich ihre Sinne dreh'n-

Nein - Rock/Pop - so manche Group,
die geben ihnen den großen Schub
und Stoff genug für manch Gespräch,
wenn nur nicht ab und zu sie träf'
ein vorwurfsvoller Blick von vorn,
ach ja, der Lehrer, walch ein Dorn
im Auge ist doch der,
denn er vermißt die Athmosphär.
Ganz gleich, wie der da vorne heißt,
sie geh'n uns oftmals auf den Geist.
Kaum hat man was, was einen freut,
machen die da vorne Schwierigkeit;
ob Hallmann, Trotz oder auch Thyssen
erheblich manchmal uns verdrießen!
Im Deutschen-Englisch-Mathe-Dänisch,
da wußten einzelne recht wenig!
Ob 4-Takt-Motor, ob Glucose,
auch hier ging manches in die Hose.
Ja ganz zu schweigen von Prozenten,
ach-'s war wohl dran, als wir grad' pennten!
Und wenn sie so der Ruhe pflegen,
kommt auch Grammatik ungelegen!
So mancher dachte wohl im Stillen,
ach - ließe man nur meinen Willen:
Wer einsam ist, der hat es gut,
weil keiner da, der mir was tut!

Ich könnt' noch stundenlang berichten,
und wirklich toll wär'n die Geschichten!
Doch Wahrheit fordert stets ihr Recht:
Sie war'n bei weitem nicht so schlecht!
Das alles war ja nur erlogen!
Hab's aus den Fingern mir gesogen!
So irgendwann im Januar,
da wurde es den meisten klar:
Kaum ein halbes Jahr-dann wird es Ernst,
's wird langsam Zeit, daß du was lernst.
Denn in der Prüfung kommt's drauf an,
was man als Einzelner so kann!
Da nützt recht wenig hyggen - schnacken,
Risotto oder Kuchen backen!

Die richt'ge Haltung wird gewählt,
jetzt geh'n wir ran-weil's nun bald zählt!
Da zeigt die Neunte, welch Format
sie so als Mannschaft in sich hat!
Da wird gelernt - sich unterstützt,
für die Schule ab und zu geschwitzt.
Die Könner in so manchen Fächern,
die helfen denen, die etwas schwächer.
Satire, Kernkraftwerk, Statistik,
so manchen dämmert's jetzt erst richtig!

79

Und endlich - so im Monat Mai
die "schöne" Schule ist vorbei.
Die Prüfungen endlich nun beginnen,
vor ihnen gibt es kein Entrinnen!
Der Neunten Haltung jahrelang,
die ab und zu 'nem Lehrer stank:
Gemächlich und in aller Ruh',
warum den ich, - mach's lieber du,
wo ist mein Buch, such hin, such her,
das geht in Prüfungen nicht mehr!
Jetzt kommt es auf den Einzeln' an,
was er im Prüfungsfach so kann!
Herumzureden hilft mitnichten,
der Zensor kann gut drauf verzichten!
Was er nun möcht' - es ist das Wissen,
das er in Ruhe will genießen.
Er muß am Ende ja bedönnen,
war es nur Bla-Bla-Bla - war's Können,
das dominierte ziemlich viel,
so daß es schließlich auch gefiel!
Was Ihr hier oben habt parat,
das zeigte sich im Resultat.
Ob 13 - 11 oder die 9,
Ihr könnt mit Recht Euch drüber freu'n.
Und war vereinzelt nicht zufrieden,
weil er mit "Pech" nur eine "sieben"
Ist doch nicht "alles" die Zensur,
im Leben gilt manch and'res nur.

Gibt denn so'n "schnöder" Charakter
viel Info über's Wesen her,
das einem Menschen innewohnt?
Wenn's menschlich stimmt, hat's sich gelohnt!
Wer offen, ehrlich, ohne Neid,
sozial oft handelt in uns'rer Zeit,
der wird's im Leben zu was bringen,
dem wird viel eher was gelingen
als dem, der stets an sich nur denkt,
und des' Geschick der Staat sonst lenkt.
Wer Technik, Roboter, Computer
beherrscht - ist automatisch noch kein "Guter".
Die "Würze" für das eig'ne Leben
muß jeder für sich selbst abgeben!!
Als Sieger geht Ihr heut' vom Feld.
Ich hoffe, daß es weiter hält!
Den Einsatzwillen stets laßt walten,
sowie das tolle Sozialverhalten,
zu dem die meisten war'n bereit
bei jeglicher Gelegenheit.
Ihr habt nicht nur Euch selbst betrachtet,
nein - auch den "Anderen", den Ihr achtet:
Habt viel getan für "eure" Schule
nicht nur durch Lernen auf dem Stuhle,
ward stets besonders drauf bedacht,
was gibt es, das man besser macht.
'ne angenehme Athmosphär
kommt leider nicht von selbst daher.

Dafür muß "extra" man was leisten,
das taten wirklich auch die meisten.
Ob Ilse, Anne, Monica,
ob Hanne-stets-selbstverständlich war'n siedo,
stets waren sie dazu bereit
zu opfern ihre freie Zeit.
"Mitverantwortung" schreibt Ihr groß,
mit Euch ist in der Tat viel los!
Das muß' ich sagen frei und frank,
dafür nehmt unser aller Dank!

Auch so sind Schüler - liebe Leut'
in dieser uns'rer heut'gen Zeit.
Randale, Bier und Zigaretten,
viel zu spät nachts in die Betten.
Den Unterricht dazu benutzt
zu regenerieren - weil's mir nutzt.
Aktivitäten - warum? - mitnichten,
irgendeiner wird's schon richten!

Ein solches Bild steht oft im Raum,
der Wahrheit doch entspricht es kaum!
Warum wird bloß in uns'rer Welt
das Negative so hochgestellt?
Der positiv-jungen Menschen gibt's viel mehr.
Doch wo nähmen wir unser'n Gesprächsstoff her?

Wenn ich nun komm zum Resume
ganz ehrlich - es tut etwas weh
Euch Sieben nun "farvel" zu sagen,
nach "schlechten"- doch sehr "viel" guten Tagen
die wir gemeinsam - meist fair und "rart"
bewältigt haben und "geklart".

Augenblick - ja - die Klassenfahrt!
Seid bitte alle noch bereit
zu geben mit die kurze Zeit
für unsere Tour weit in den Süden,
lang, lang entfernt von euren Lieben.
Vollkommen ehrlich wird berichtet
- und nicht ein Deut dazugedichtet.

Flensburg, Hamburg, Ludwigshafen,
rasend schnell, kaum Zeit zum Schlafen.
Hochmodern und Platz genug,
einfach toll - so'n IC-Zug.
Immer weiter geht es fort,
endlich sind wir dann vor Ort.
Auf die Zimmer - dann gibt's Essen,
nicht alle sind darauf versessen.
Kritisch bezügt werd'n die fremden Knaben,
was die so alles an sich haben.
Kurz - was man zunächst vorfand,
kein Vergleich mit dem "Schlaraffen-Dänenland",
und mancher dacht' wohl damals schon,
mit denen? - nein zur EF-Union.

59

Doch das war nur zum Anbeginn,
denn dann stand ihnen nur der Sinn
auf Entdeckungsreis' zu gehen,
und möglichst viel von allem zu sehen.
Da war't ihr wirklich - einfach toll,
so wie ein junger Mensch sein soll.
Für alles zeigen sie Interessen,
sind wißbegierig, sind versessen
glaubt's mir - fürwahr - auf die Kultur,
von Gleichgültigkeit keinerlei Spur!
Was Schüler ab und zu so tät'gen
auf einer Fahrt - kann's nicht bestät'gen!
Mit off'nen Augen gings's durchs Land,
und vieles wirklich toll man fand.
Auf dieser Fahrt habt ihr gesehn,
daß anderswo es auch ist schön!

Münster, Bächle, alte Gassen,
historisch' Bauwerk' ihr Interesse fassen.
Hat's auch geregnet - manchmal Schnee,
taten schon die Füße weh,
und lockte hier und dort 'ne Wurst,
"größer war der Wissensdurst!"
Selbständig und mit Elan
benutzte man die Straßenbahn,
und schon nach einer kurzen Zeit
zu manch' Unternehmung man war bereit.

Der menschliche Kontakt wird ebenfalls nicht vergessen
auf den war't ihr ja ganz versessen.

Ob mit Berlin, Neumünster-Land,
viel Gemeinsames man fand.

Man plant zusammen, führt es aus,
auf der Eisenbahn, oder im Herbergshaus.

Gemeinsam fährt man in die Schweiz,
auch die hat ihren besonderen Reiz.

Man erfährt so einiges voneinander,
gar nicht so'n Idiot ist dieser and're.

Doch kommt es leider dann zum Schluß,
wie's halt so kommt und kommen muß!

Das ist das Leben: auf einer Klassenfahrt
bleibt einem selbst Liebeskummer nicht erspart!

Auch daraus lernt man, aus der Qual.

"Bestimmt war's nicht das letzte Mal!!"

Seid gleich erlöst - ich komm zum Schluß.

Gibt's noch was, das erwähnt werden muß?

Ich glaube, es ist nun genug,

oder - die Tour nach Frankreich mit Jean-Luug?

(Ja, ja - französisch heißt's Jean Lüg,

doch ein schlechter Reim wäre genüg!)

Mit ihm die Fahrt die Krönung fand,

kennt sich ja aus in seinem Land.

So hatten wir das große Glück

viele Extras zu erleben durch Jean Lüg.

Straßburg, Colmar im Elsaßland.

Niemand, der's nicht Super fand!

Für alle war die Tour ein Gedicht,
ein Rheinfall war sie wirklich nicht!

Oder?

Wir Begleiter schließen gerne dem uns an,
weil wir gesehen, was eine Klasse kann,
die mit offenen Augen fährt durch die Welt,
da macht es Spaß zu sehen, wie es gefällt.

Und was vor allem mir imponiert,
ihr habt euch dann auch nicht geniert
nach diesen erlebnisreichen Tagen
der Schule euren Dank zu sagen.

Nicht alles selbstverständlich ist,
das war und ist euch stets gewiß.

Ihr machtet kein Geheimnis draus
und sprach es offen / ehrlich aus:

"Wo uns viel Gutes widerfährt,
das war den Schulzuschuß wahrlich wert."

Das waren - echt - Realitäten.

Ihr habt sie, diese Qualitäten.

Fördert sie weiter in der kommenden Zeit,
nutzt die Chancen, die für jeden stehen bereit.

Dann ist mir nicht bange, daß Euch vieles

gelingt,

und ihr es auch zu etwas bringt,

was ihr euch vorgenommen habt,

macht's gut - ihr Sieben - nun haut ab.

'Ne letzte Bitt' ich an euch richt',
vergeßt doch eure Lehrer nicht.
Ich weiß nicht, ob noch kommt nach hier oben
ein Redner, der die Lehrer wird loben.
Sicher ist sicher - so tu ich's zum Schluß,
weil es einfach gesagt werden muß:
"Wo gibt es Leut' im ganzen Land
christlicher als der Lehrerstand,
bei dem so ausgeprägt der Sinn:
Schlägt dich einer auf die eine Wange,
halt ihm auch die andere hin! "

Es muß noch sein, ein Kurzbericht
von einer unerhört' Geschicht'!
Da ist ein Vater - August Bruhn.
Hat dieser Herr gar nichts zu tun,
als so in aller Hergottsfrüh,
noch zeit'ger als sein Federvieh
die Schüler hier zu unterstützen
- hoch droben auf dem Traktor sitzend -
als Putzgeschwader sie getarnt,
warum hat niemand uns gewarnt?
uns Lehrer - wie es sich geziemt,
die wir den Schlaf doch hoch verdient,
eben diesen haben geraubt,
wäre ich nicht dabei - hätt's nicht geglaubt,
daß so was tut ihr Lehrern an!
Kann da nur sagen: Mann oh Mann!
Bei derart'gem sich ein jeder fragt:

Haben etwa wieder wir versagt?
War'n ausstaffiert sie - einfach toll -
Damenbubis - wundervoll,
knackig - super war's - ihr Leut,
wo gibt's noch solche Weibsleut' heut?
Doch auch hierbei zeigtet ihr Format,
hattet frischen Kaffee dann parat.
Als Lehrer früh so aus den Betten,
geraucht werden draußen Zigaretten.
Im Anschluß daran Sport und Spiel,
auch das uns allen sehr gefiel!

Freizeitclubs vom Winde verweht.

Clubs aus Apenrade, Gravenstein und Hadersleben
verlebten die Herbstferien auf der Insel Sylt.-

3 tolle Tage.

Am Montagmorgen um 10.00 Uhr warteten wir alle vor der Deutschen Bücherei in Apenrade auf den Bus. Der hatte schon den Freizeitclub aus Gravenstein mit, als er ankam. Die Haderslebener warteten auch schon auf dem Parkplatz. Sie waren mit ihren Eltern oder dem Schulbus gekommen.

Eine Stunde später waren wir, das sind 35 Kinder und sieben Erwachsene auf Röm und warteten in Havneby auf die Fähre nach Sylt.

Die Fähre hatte einen großen Einkaufsladen - da hätte man schon sein ganzes Taschengeld ausgeben können. Über Westerland ging es zum Abendbrot ins Schullandheim der ADS in Rantum.

Der Abend wurde nicht so lang. Nach einigen Gesellschaftsspielen, Musik aus dem Cassettenrecorder und ein bißchen Toben, waren alle schnell eingeschlafen.

Der 2.Tag auf Sylt begann mit grauem trübem Wetter.

Nach dem Frühstück machten wir uns, gut gewappnet gegen Regen, auf zum Nordseestrand. Wir bauten Burgen und Dämme und sammelten viele Muscheln.

Nach dem Mittagessen ging es frisch gestärkt zu Fuß in Richtung Westerland. Die sechs Kilometer lange Strandtour wurde von allen gut zurückgelegt.



In Westerland angekommen besuchten wir das Aquarium. Dort erwarteten uns Seehunde, riesengroße Moränen, Hummer und Fische, die aussahen wie Steine. Anschließend überfluteten die Klubkinder einen Spielzeugladen, um ihre D-Mark auszugeben. Die ganze Sache wurde mit einem Eis abgerundet.

Unser Abendbrot erreichten wir gerade noch rechtzeitig. Auf unseren Tellern begrüßten uns Negerküsse und Äpfel. Die Negerküsse verschwanden wie der Tau in der Sonne in den hungrigen Mündern, bevor dann die Wurst- und Käsebröte dazukamen.

Nach dem Abendbrot gab es für alle Kinder im Schullandheim den Zeichentrickfilm "Ariel - die Meerjungfrau" zu sehen.

3.Tag

Der Mittwochvormittag stand zur freien Verfügung. Es war ein günstiger Tag, für einige mal so richtig das große ADS-Gebäude (eine ehemalige Kaserne) zu erkunden.

Einige gingen auch zum Strand und versuchten, bei starkem Wind Drachen steigen zu lassen. Leider gingen dann doch 2 kaputt. Aber die Sonne schien und es war toll, am Strand so gegen den Wind zu laufen.

Am Nachmittag wollten wir um die Südspitze bei Hörnum wandern. Angelika startete nach dem Essen mit dem Bus-Transport der Kinder. Der Spaziergang war schön stürmisch. Man glaubt es garnicht - auf der Westseite flog eine Menge Zeug herum und auf der Ostseite war ein Sandsturm - alles wurde weggefegt.





Müde und sandig ging es dann mit dem Haderslebener Schulbus zurück ins Schullandheim. Der Sturm wurde immer stärker und die geplante Nachtwanderung schien in Gefahr. Nur wer sich traute, durfte mit. Das waren 12 Kinder. Ausgestattet mit Regenzeug, Gummistiefeln, Taschenlampen und Sturmlaternen ging es los. Am Strand war es sehr dunkel und sehr stürmisch, darum faßten wir uns alle an. Hier war es wie im Sandsturm in der Wüste. Wir bekamen alle eine kostenlose Sandmassage und einen Bonbon von Klaus. Es war ein besonderes Erlebnis. Die "Großen" durften dann noch einen Gang durch Rantum machen. An diesem Abend gab es keine Probleme mit dem Schlafen. Alle waren gut geschafft.

4.Tag

An diesem Tag waren die "Großen" mit dem Weckprogramm an der Reihe. Sanft weckte uns um 7.00 Uhr über alle Zimmerlautsprecher der neue Hit von Brian Adams. Gibt es ein schöneres Wecken?

Nach dem Frühstück trafen sich alle Betreuer zur Krisensitzung. Am Abend vorher war wegen Windstärke 11 eine Sturmflut angesagt worden. Der Sturm war da und es war nicht sicher, daß die Fähre fahren würde. Die Entscheidung fiel dann für den Zug und der Bus sollte uns in Niebüll am Bahnhof abholen.

Angelika mußte mit dem Autozug fahren, ob sie wollte oder nicht, aber der Schulbus mußte mit nach Hause. Also los, bei Windstärke 11 über den Hindenburgdamm. Die Busfahrt von Niebüll nach Apenrade verlief ruhig, weil doch alle sehr müde waren.

In Apenrade trennten sich die 3 Clubs etwas wehmütig, waren doch einige Freunde geworden.

Es war eine wunderschöne Freizeit.

Familienessen im Freizeitclub.

Sehr beliebt sind im Freizeitclub unsere regelmäßig stattfindenden Familienessen.

Die Kinder und wir überlegen uns ein leckeres Menu, das wir dann gemeinsam für die Eltern kochen.

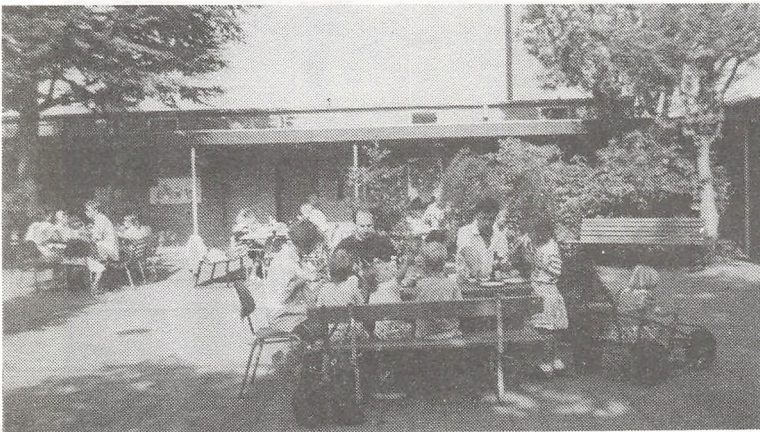
Es macht immer großen Spaß, wenn wir alle wie eine "große Familie" zusammen essen.

In Verbindung mit dem Essen gibt es auch immer einen besonderen Grund für diese Veranstaltung.

Beim letzten Familien-Essen (siehe Bild) sind viele Eltern mit ihren Kindern gekommen, um mit Lena Jensen einen Abschiedsabend zu gestalten.

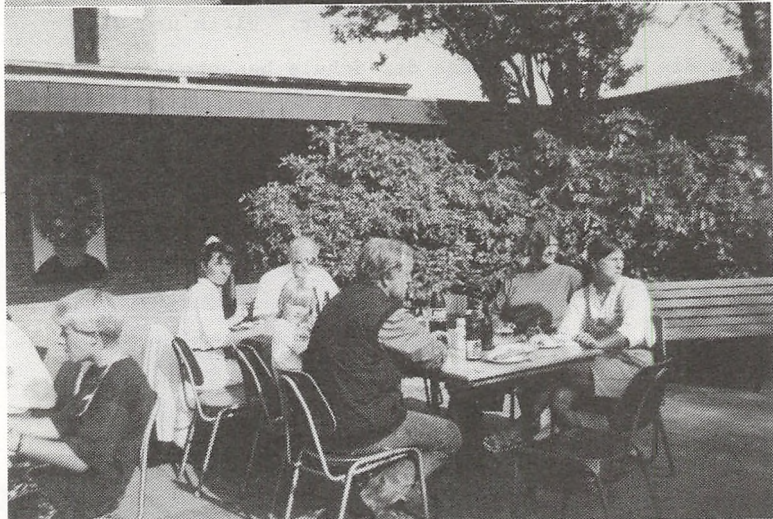
Beim gemütlichen Grillabend im Innenhof der Schule wurden Geschenke und die eine und andere Erinnerung ausgetauscht. - Wir danken Lena Jensen für 4 Jahre gute Zusammenarbeit im Freizeitclub und wünschen ihr für ihre neue Aufgabe alles Gute.

Lena wurde am 1. Juni 92 von Jette Jørgensen abgelöst. Jette ist 37 Jahre alt und mit Helmut Rogge, der Lehrer an der DEUTSCHEN SCHULE HADERSLEBEN ist, verheiratet. Sie haben zusammen 2 Kinder, Ulrik und Ulf, die die 2. und 4. Klasse der Schule besuchen.



Jette hat 2 Jahre im Kindergarten gearbeitet, wo sie Kinder im Alter von 3-12 Jahren betreut hat. Die letzten 4-5 Jahre war Jette als "kommunal dagplejer" in der Kommune Christiansfeld tätig. Hier wurden von ihr Kinder im Alter von 0-7 Jahren betreut. Ich wünsche Jette viel Spaß mit ihrer neuen Arbeit.

Angelika Feigel



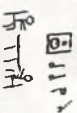
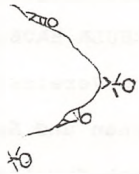
Unser Jugendclub

Das ganze begann im Januar auf dem Knivsberg. Wir, ca. 20 Jugendliche und Angelika hatten sich für ein Jugendclubtreffen angemeldet. Dort bekamen wir die Idee, einen Jugendclub in Hadersleben zu starten, da wir alle gern einen Platz haben wollen, wo wir uns auch nach der Schule treffen können. Wir haben schon früher an Unternehmungen wie z.B. Clubabenden und Clubfesten im Deutschen Jugendclub Apenrade teilgenommen. Und solche Unternehmungen gehören eigentlich in einen Jugendclub. Nach einigen Besprechungen in der Gruppe legten wir es unserer "Spieltante" Angelika Feigel vor. Sie war von der Idee, einen Jugendclub ab unserer Schule zu gründen, sehr angetan.

Nach dem Wochenende haben wir bei einigen Volleyball-Abenden darüber gesprochen, (und geträumt), wie das ganze nun aussehen könnte.

Jetzt legten wir den Vorschlag dem HTB auf einer Generalversammlung vor. Wir stellten den Antrag, einen Jugendclub unter der Regie des HTB zu gründen. Der HTB-Vorstand sah die Idee mit positiven Augen an, wie es hieß: "Det kan jo kun gå galt!"

Wir freuen uns sehr darüber, daß wir nach den Sommerferien den alten Zeichenraum und den Raum von Herrn Gräber für unseren Jugendclub von der Schule bekommen werden. Wir überlegen uns schon und besprechen, wie es aussehen könnte. Es haben sich auch schon viele gemeldet, die helfen wollen, unseren Jugendclub mit zu gestalten.



Die DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN verfügt quasi über einen Sportverein, obwohl der weitaus älter ist als die Schule selbst. Gemeint ist hier natürlich der Haderslebener Turnerbund von 1864.

Seine Heimat ist die Postanschrift der Schule, und fast alle Mitglieder waren oder sind Schüler der DEUTSCHEN SCHULE HADERSLEBEN. So auch die jüngste Truppe dieses alten Vereins: unsere Judoabteilung (ca. 1/4 aller Schülerinnen und Schüler der Schule sind Judokas).

Nach durchgeführter Gürtelprüfung (der Verein hat nun Weiß-, Gelb-, Orange-, Grüngurte sowie einen einzelnen Braungurt) beteiligten wir uns mit Unterstützung der Schule an den 700-Jahr-Feierlichkeiten der Stadt Hadersleben mit einem internationalen Judoturnier.



Sein bislang größtes Judo-Turnier gestaltete der HTB am Sonntag anlässlich des Haderslebener Stadtjubiläums in der Turnhalle der Deutschen Schule Hadersleben (Foto: HTB)

200 Teilnehmer beim HTB-Judo-Turnier

HADERSLEBEN. Vom strahlenden Sonnenschein begünstigt konnten die Judokas vom »Haderslebener Turnerbund von 1864« (HTB) am Sonntag in der Turnhalle der deutschen Schule ein phantastisches Jubiläumsturnier auf die Matte legen, bei dem Zuschauer wie Sportler voll auf ihre Kosten kamen.

Einleitend zu den Kämpfen begrüßte HTB-Vorsitzender Gerhard Kley die Teilnehmer und freute sich über die zahlreich anwesenden Eltern, die als Zuschauer die kleinen Judokas anspornten. Grußworte der Stadt übermittelte Stadtratmitglied Vagn Meck, und Ralf Ebersohl vom Judoverein Buchen dankte für die Einladung mit einem Buchgeschenk und Wimpel.

Zwei dänische Kampfrichter aus Kolding überwachten bei dem deutsch-dänischen Turnier 90 Judokas aus acht Vereinen. Wie gut die Gastgeber dabei

abschnitten, ist der heutigen Sportsseite des NORDSCHLESWIGERS zu entnehmen. Den eingeladenen Vereinen gefiel das Turnier so gut, daß viele Gegenüberladungen an die HTB-Judokas ergingen.

Zwischen den Kämpfen diente der Innenhof der Schule dem gemütlichen Beisammensein. Der Freizeitclub der Schule war in ein Café umfunktioniert worden, und von den Eltern gependeter Kuchen fand neben Süßigkeiten und Getränken reißenden Absatz!

Sportwart Phillip Rogge und Angelika Feigel, die seit Wochen auf diesen Tag hingearbeitet hatten, zollten besonderes Lob den Jugendlichen vom künftigen HTB-Jugendclub, ohne deren unentwegte Hilfe beim Verlegen der Matten, Listenführen, Zeitnehmen und Auf- und Abbau alles kaum so reibungslos geklappt hätte.

Der Haderslebener Turnerbund führt in der Deutschen Schule Hadersleben ein großes Judo-Turnier mit Teilnehmern aus Dänemark und Deutschland durch.



Haderslebener
Turnerbund
von 1864





Rothentanz den 25. 8. 91

Siehe Frau Hallmann!

Es freut mich, dass Sie meinen Bericht über die verschiedenen Schulwege weitergegeben haben.

Schönen Dank für Ihre Post.

Ich habe berichtet etwas über zwei Schulausflüge und einhunderttag zu erzählen, weil ich es nicht, denn es sind ja viele Jahre vergangen seit dem.

Aber hin und wieder sind ja doch einige Sachen wieder auf.

Vielleicht können Sie meinen Bericht, Bräutchen. Ich bin übrigens nicht in Haderleben für Schule gegangen auf dem Rembkeberg, deutsche höhere Schule.

Mit freundlichem Gruß

Else Asmusen

Blumenweg 14 6230 Rödebro

Wandertage und Schulausflüge damals!

1931, 1932 und 1933 glaube ich war es, wenn ich recht erinnere.

Es war immer ein großes Ereignis und Erlebnis für jeden, mit der Eisenbahn zu fahren, das war doch was! Beim Ausflug nach Esbjerg und Fanø bestaunten wir die großen Schiffe und guckten den Fischern bei der Arbeit im Hafen zu.- Zum ersten Mal große Schiffe sehen! Die gab's nicht am Heisagger Strand.

Von Fanø erinnere ich mich an den feinen Sand. Barfuß in dem schönen Sand herumzulaufen, das machte Spaß. Aber wo waren denn all die vielen Steine, die wir immer am Ostseestrand hatten? Ich fand keine auf Fanø.

Auch war es uns unverständlich, daß die Häuser zum Teil leer standen. Wir wurden belehrt, daß es Sommerhäuser waren, die ja nicht immer bewohnt waren. - Wir wagten es sogar mal, durchs Fenster in die Häuser zu gucken. Ich sehe uns noch da stehen.

Ja, wir hatten viel Neues gesehen an diesem Tag und erfahren nun, daß nicht alles so war wie in unserem kleinen Dorf.

Ein Ausflug ging einmal von Heisagger nach Sonderburg und Düppel. Wir besichtigten das Schloß am Alssund und gingen zu den Düppeler Schanzen. Was die geschichtlich bedeuten, glaube ich, versteht man in dem Alter nicht, aber man ist da gewesen und ist dort rumgelaufen. Ich war wohl nur zehn Jahre alt.

Auf den Düppeler Schanzen gab es eine Unmenge von kleinen

Buden, wo wir Eis und Süßigkeiten kaufen konnten, und auch sonst noch war viel Tingeltangel zu kaufen. Eis am Stiel zehn Øre, für zwei Øre "en tut bom". Ja, wenn wir nur 25 Øre mithatten, überlegten wir uns sehr, was wir kaufen wollten. Nicht jeden Tag waren wir im Besitz von so viel Geld. - Unser mitgebrachtes Brot aßen wir damals beim Dampfschiffspavillon. Ich erinnere ganz genau, daß wir sehr dicht am Wasser saßen. - Auch bei diesem Ausflug genossen wir die Bahnfahrt sehr.

Ein Wandertag der deutschen Schule von Süder Wilstrup mit Lehrer Delfs war für mich ein ganz besonderes Erlebnis.

Wo wir entlang gingen, kann ich nicht mehr erinnern. Wir hatten ja gleichzeitig Unterricht und lernten die Namen von vielen Gräsern, Sträuchen und Blumen, davon gab es ja genug zu beiden Seiten des Weges.

Unterwegs konnten wir auch Süßigkeiten kaufen. Ich hob mir noch 8 Øre auf in meinem kleinen Portemonaie. - Wir tummelten uns im Gelände und an den Abhängen. Auf einmal entdeckte ich, daß ich mein Portemonaie verloren hatte und nun auch meine acht Øre nicht mehr hatte. Ich weinte fürchterlich, wie sollte ich das zu Hause erzählen können?

Lehrer Delfs konnte es wohl nicht mit ansehen, daß ich so herzerbrechend weinte, und er schenkte mir acht Øre! Es tröstete mich sehr und ich hob das Geld gut auf, denn das hatte ich ja geschenkt bekommen.

So ganz froh war ich doch nicht mehr für den Rest des Tages. Zu Hause angekommen, erzählte ich von meinem großen Pech und versprach, besser aufzupassen, wenn ich Geld bei mir hatte.

Elsa Asmussen
Elmevænget 14, 6230 Rødekro

Ehemalige Schülerin der deutschen höheren Schule
am Lembckesweg.

AN:

Rektor Dieter Hallmann
Den tyske skole
Ryes Møllevvej 19
6100 Haderslev

- ELTERN - ELTERN - ELTERN - ELTERN -

Jeg vil gerne bede om, at vedlagte notits om tandbørsteundervisning i forbindelse med tandeftersynene bliver optaget i jeres skoleblad.

Siden vi startede ordningen med tandbørsteundervisning ved de mindste klassers klasseundersøgelse, har vi fået så mange interesserede forældre-henvendelser, at vi ønsker at udsende en generel information.

På forhånd tak.



Med venlig hilsen

Poul Pedersen
overtandlæge

DET ER STADIG VIGTIGT AT BØRSTE TÆNDER !

En god mundhygiejne er en af de vigtigste forudsætninger for at kunne bevare tandsættet i god stand livet igennem.

Først når børnene er 8 - 10 år gamle er "håndelaget" hos alle tilstrækkeligt udviklet til, at børnene selv kan udføre en effektiv tandbørstning.

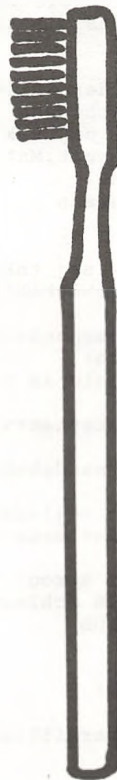
De første skoleår er derfor den periode, hvor børnene langsomt skal lære at overtage de daglige tandbørstninger selv. I samme periode frembryder en hel del af de blivende tænder - tænder som vil være særlig udsatte for at få huller, hvis de ikke holdes rene.

Tidligere havde Tandplejen mulighed for at tilbyde tandbørsteundervisning i de mindste klasser på skolerne. Denne mulighed er forsvundet efter den personaleindskrænkning, der skete i 1990.

I stedet forsøger vi nu at støtte hjemmenes indsats ved at tilbyde tandbørsteundervisning på klinikkerne til alle elever i børnehaveklasse, 1., 2. og 3.klasse i forbindelse med de regelmæssige tandeftersyn.

Når vi har lavet tandbørsteundervisning, får børnene den tandbørste, de har brugt med hjem. Og tandbørsteinstruktionen bliver samtidig meddelt i børnenes "Tandbesked".

På denne måde ønsker vi at støtte jeres daglige indsats derhjemme og være med til at give jeres børn gode tandbørstevaner.



Med venlig hilsen



Besuchte Kurse im Schuljahr 1991/92

Informatik	5 Nachmittage	K.Christiansen
Deutsch: Aufsatz Unter,Mittel- Oberstufe	5 Nachmittage	K.Christiansen
Mathematik in der Grundschule	2 Nachmittage	K.Christiansen
Geometrie		
Informatik	5 Nachmittage	G.Trotz
Informatik	5 Nachmittage	H.Thyssen
Informatik	5 Nachmittage	L.Lange
Informatik	5 Nachmittage	B.Mørck
Informatik i skolens fag DLH -	Jahreskursus	B.Mørck
Aids-Kursus	1 Tag	B.Mørck
Aids-Kursus	2 Nachmittage	B.Mørck
Leben u.Lernen im 1.Schuljahr	3 Tage	E.Hallmann
Temadag om børns verden	1 Tag	E.Hallmann
Museen im Kunstunterricht	1 Tag	E.Hallmann
Einführung in das plastische		
Gestalten	5 Tage	E.Hallmann
Informatik	5 Nachmittage	G.Hamdorf
Intercrosse in der Halle	1 Nachmittag	G.Hamdorf
Sport und Versicherung	1 Nachmittag	G.Hamdorf
"Idrætsskader - nej tak"	1 Nachmittag	G.Hamdorf
Werken mit alternat.Mat.	1 Wochenende	G.Hamdorf
Kursus Sachkunde	1 Tag	G.Hamdorf
Klassenlehrerkursus	1 Tag	G.Hamdorf
Informatik	5 Nachmittage	H.Rogge
Intercrosse	1 Nachmittag	H.Rogge
"Idrætsskader - nej tak"	1 Nachmittag	H.Rogge
Kursus für lt.Schulbiblio- thekare	3 Tage	H.Rogge
Vereinfachte Ausgangsschrift	1 Nachmittag	H.Rogge
Aufsatzunterricht	3 Nachmittage	H.Rogge
Alternative Spiele im Sport- unterricht	1 Tag	H.Rogge
"Skolernes Databaseservice"		
Kidlink	1 Nachmittag	H.Rogge
Samarbejde med/kendskab til erhvervslivet DLH -	Jahreskursus	P.Trotz
Transerationale vejledning	2 Tage	P.Trotz
Udlandsophold for unge	1 Tag	P.Trotz
Informatik	5 Nachmittage	G.Kock
"Indskoling i 2 sprog" DLH -	Jahreskursus	G.Kock
Vorschul-Päd. in Schleswig	3 Nachmittage	G.Kock
Mathematik og EDB	1 Nachmittag	D.Hallmann
Informatik	4 Tage	D.Hallmann
Skoleudvikling	1 Tag	D.Hallmann
Ny fysik og kemi	1 Tag	D.Hallmann
Informatik	5 Nachmittage	D.Hallmann
Elektro.Datenübermittlung	Jahreskursus	D.Hallmann

Das Kollegium der DEUTSCHEN SCHULE HADERSLEBEN

im Schuljahr 1992/93

<u>Klasse</u>	<u>Name</u>	<u>Telefon</u>	
Schulleiter	Dieter Hallmann	74 52 04 74	Sammlungsleiter Phy/Chem/Inform.
Vorschule	Grethe Kock	74 56 83 30	Kontaktlehrer Kindergarten
1.Klasse	Gisela Trotz	74 52 08 13	Handarbeit
2.Klasse	Erika Hallmann	74 52 04 74	Sammlungsleiter Zeichnen, Ausstell. Skolernes Kunstforening
3.Klasse	Karin Christiansen	74 58 25 90	Feste, -SSP - Veranstaltungen
4.Klasse	Silke Boysen	74 52 78 39	Musikobmann, Personalobmann
5.Klasse	Lilly Lange	74 52 09 49	Kontaktlehrer zur Presse Theaterobmann
6./7.Kl.	Gerd Hamdorf	74 52 77 17	Sportobmann, Sammlungsleit. Bio. u. Werken / Karten
8.Klasse	Hans Peter Trotz	74 52 08 13	Beratungslehrer, Skolebio
9.Klasse	Helga Thyssen	74 52 52 68	Zeitschriften, Hefte, Koor- dination m.dän.Schulen
ohne Klasse	Birgit Mørck	74 69 39 65	Kontaktlehrer zum Museum
ohne Klasse	Helmut Rogge	74 56 22 06	Schulbibliothekar Verkehrsobmann Vertrauenslehrer
Hausmeister	Peter Gräber	74 52 57 89	
Schulsekr.	Lissi Otto	74 52 42 50	
Schultelefon		74 52 47 46	
<u>Freizeitclub</u>	<u>Angelika Feigel</u>	<u>74 53 07 47</u>	

DIE DEUTSCHE BIBLIOTHEK

BUNDESUNMITTELBARE ANSTALT
DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

DEUTSCHE BÜCHEREI LEIPZIG

ABT. ERWERBUNG
Deutscher Platz 1, O-7010 Leipzig

Deutsche Schule Hadersleben
515 015
Ryes Møllevej 19

DK-6100 Haderslev

☎ Sammel-Nr.: 88120
FAX 8812444
TX 51562 dbuech dd

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Einwähl-Nr.	Leipzig, den
		KA/II/Se/HÜ	8812 338	15.10.1991

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, daß Sie unserer Bitte entsprochen und der Deutschen Bücherei Leipzig für ihre besonderen Aufgaben ein kostenloses Belegexemplar folgender Veröffentlichung überlassen haben:

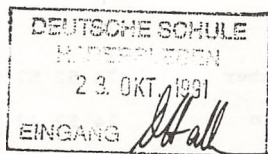
Schulzeitung 1991.

Als Gegenleistung haben wir die gebührenfreie Verzeichnung in der entsprechenden, von der Deutschen Bücherei bearbeiteten Bibliographie veranlaßt. Die Anzeige wird in einem der nächsten Hefte erscheinen.

Wir hoffen, daß Sie auch in der Zukunft die Aufgaben der Deutschen Bücherei Leipzig unterstützen werden, und danken Ihnen nochmals für Ihr Entgegenkommen.

Mit freundlichen Grüßen
i. A.

Katrin Selbmann
Katrin Selbmann
Bibliothekar/in



Bitte im Antwortschreiben stets Aktenzeichen und Datum angeben

DEUTSCHE BÜCHEREI
Deutscher Platz 1
O-7010 Leipzig

DEUTSCHE BIBLIOTHEK
Zeppelinallee 4-8
W-6000 Frankfurt am Main 1

DEUTSCHES MUSIKARCHIV
Gärtnerstraße 25-32
W-1000 Berlin 45

Zahlungen erbeten an: Bundeskasse Frankfurt am Main
für Deutsche Bibliothek bestimmt

Landeszentralbank Ffm Nr. 50001020 (BLZ 50000000)
oder Postsparkasse Ffm Nr. 8971608 (BLZ 50010060)

Vorstand des Deutschen Schul- und Kindergartenvereins
für Hadersleben und Umgebung.

DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN

Vorsitzender:

Vertreter im Hauptvorstand
des Schulvereins

Christian Jürgensen Lyøvej 23 Tel.74 52 52 28
Starup
6100 Haderslev

Schriftwart:

Mariann Beuke Raade Bygade 55 Tel.74 58 47 53
6100 Haderslev

Kassierer:

Ilse Mühl Åstrupvej 53y Tel.74 52 25 08
6100 Haderslev

Gebäudeobmann:

Schule, Bücherei

Finn Clausen Marielystvej 11 Tel.74 52 92 63
6100 Haderslev

Öffentlichkeitsarbeit:

Aileen Kalcher Julsmindevej
6100 Haderslev

Kontakt zum Kindergarten:

Birthe Lopez de la Rica Starup Skovvej 16
6100 Haderslev

Interessenvertreter
für Sommerstedt:

Hans Chr.Lorenzen Spidsvej 4 Tel.74 55 28 40
Ørsted
6560 Sommersted

Interessenvertreter
für Vilstrup:

Ruth Jessen Nr.Vilstrup Tel.74 58 23 40
Bygade 85
6100 Haderslev

Stellvertr.Vorstandsmitgl.:

Wolfgang Schmidt Staghøj 9 Tel.74 59 01 18
Jegerup
6500 Vojens

Auf der letzten Generalversammlung des Deutschen Schul- und Kindergartenvereins, im November 1991, wurde ich in den Vorstand gewählt. Nachdem nun beide meine Kinder seit einigen Jahren die Deutsche Schule in Hadersleben besuchen - und dies mit Freude - war es für mich naheliegend, im Schulverein aktiv mitzuarbeiten.

Ich möchte gerne dazu beitragen, daß die Schule weiterhin unseren Kindern eine gute allgemeine und sprachliche Grundlage fürs Leben in Dänemark, Deutschland oder wo auch immer vermittelt. Mein Anliegen ist und wird es sein, daß die Deutsche Schule in Hadersleben den bewährten Schulalltag weiterführt und gleichzeitig für die Zukunft gerüstet sein wird.

Unsere kleine Privatschule hat ein vielfältiges Angebot. Zusammen mit den verschiedenen Freizeitaktivitäten wie z.B. Turnerbund und Ruderverein, geben wir den Kindern eine natürliche Geborgenheit. Unsere Schule und ihr Umfeld ermöglicht eine gute Förderung des Einzelnen.

Diese Vorteile gilt es zum Nutzen unserer Kinder in Zukunft verstärkt zu sichern. Durch gemeinsame Anstrengungen werden wir uns bemühen, die Aktivitäten und Interessen von Kindergarten, Schule und Freizeitheim vermehrt zu integrieren. Das Bewahren der Schülerzahl und die Hoffnung auf einen möglichen Anstieg der Neuanmeldungen, verlangt ein intensives Bemühen in allen Bereichen.

Nebenbei dürfen wir die großen und kleinen Alltagsorgen im Kindergarten, in der Schule und im Freizeitheim nicht vergessen. Ganz sicher können wir alle noch dazulernen und im Gespräch miteinander lassen sich viele Reibepunkte mildern. Als Eltern und Vereinsmitglieder sollten wir den Lehrern und den pädagogischen Mitarbeitern in der Schule, im Kindergarten und im Freizeitheim aktiv zum Nutzen unserer Kinder beistehen.



Mariann Kobbelgaard Beuke

Dänemark ist für mich und meine Familie "zu Hause" erst seit 3 Jahren, trotzdem fühlen wir uns schon als integrierter Teil der "sønderjysken" Kommune.

Eine der wohl größten Sorgen, die ein Familienumzug mit sich führt, nämlich eine neue, gute Schule zu finden, hat sich zu unserem Glück sehr schnell und sehr positiv gelöst. Nach gründlicher Prüfung der lokalen Schulstruktur waren und sind wir der Meinung, daß die DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN für unsere Tochter ideal ist.

Diese Überzeugung ist auch der Grund, warum ich mit viel Freude ein Teil des Schulvorstandes geworden bin.

Geboren wurde ich 1952 in Nord-West England. Mein Mann Karl (aus Graz in Österreich) und ich sind seit 1973 verheiratet. Unsere 10 jährige Tochter Kerry besucht nun die 3. Klasse. Meine Ausbildung und meine vorherige Arbeit gleicht der eines dänischen "Revisors" bzw. eines deutschen Finanzbuchhalters. Diesen Beruf möchte ich im Laufe der nächsten Jahre auch hier in Dänemark wieder ausüben.

Zu meinen liebsten Freizeittätigkeiten gehören lange Fahrradtouren, Schifahren und seit kurzem das Lesen von dänischer Literatur.

Aileen Kalcher



DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN

Ryes Møllevvej 19
DK 6100 Haderslev
Telf. 04 - 52 47 46

Hadersleben, d.18.6.92

Ferienplan für die DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN

für das Schuljahr 1992/93

(in Anpassung an den kommunalen Ferienplan)

(Schuljahr 1992/93: 1.August 1992 - 31.Juli 1993) 365 Tage



SOMMERFERIEN : Sonnabend, d. 1.Aug. - Dienstag, d. 4. August
HERBSTFERIEN : Freitag, d. 9.Okt. - Sonntag, d.18. Oktober
WEIHNACHTSFERIEN: Mittwoch, d.23.Dez. - Sonntag, d. 3. Januar
WINTERFERIEN : Sonnabend, d.13.Feb. - Sonntag, d.21. Februar
OSTERFERIEN : Sonnabend, d. 3.April - Dienstag d.13. April
BUßTAG-FERIEN : Freitag, d. 7.Mai - Sonntag, d. 9. Mai
(Bededag)
HIMMELFAHRT : Donnerst., d.20.Mai - Sonntag, d.23. Mai
PFINGSTFERIEN : Sonnabend, d.29.Mai - Montag, d.31. Mai
SOMMERFERIEN : Sonnabend, d.19.Juni - Sonnabend,d.31. Juli

Schultage 1992/93 : 199 Tage

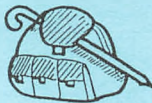
Es sind jeweils der erste und der letzte Ferientag angegeben.

Bitte beachten und schon in die Terminplanung mit aufnehmen!

Sonnabend, d.19.Sep.1992 "TAG DER OFFENEN TÜR".

Dieser Tag ist ein offizieller Schultag für alle Schüler.

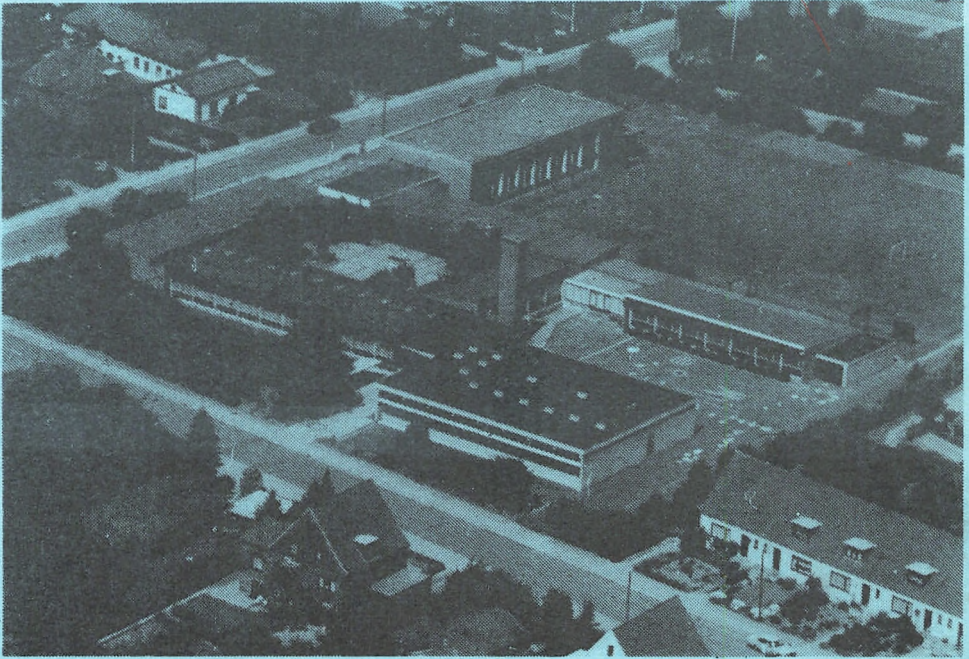
Die Herbstferien werden deshalb um einen Tag verlängert.



Mit freundlichen Grüßen

Dieter Hallmann, Schulleiter





DEUTSCHE SCHULE HADERSLEBEN

